

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

375 (15.8.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Arel und Stammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Halbjährlich: M. 4.20 Ganzjährlich: M. 7.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitungs- 25 Pfg., die Reklameweile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehl. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspächer sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Brollings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 375.

Karlsruhe, Samstag den 15. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 66.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Die Kronberger Entree“ (mit Abbildung). — „55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Düsseldorf am 16.—22. August 1908“ (mit Abbildung). — „Abenteuer des General Gerard“ (von Conan Doyle). — „Zum Streik auf dem Stettiner Vulkan“ (mit Abbildungen). — „Die erste authentische Aufnahme des Sarkans Abdul Samid“ (mit Bild). — „Alexei“. — „Weterkatrasche im Erzgebirge“ (mit Abbildungen). — „Räufelede“.

Nach Friedrichshof und Jchl.

Berlin, 14. Aug. Eine offiziöse Berliner Zeitschrift an die Südb. Reichs-Verf. befragt: Die Durchaus befriedigend verlaufenen Zusammenkünfte von Friedrichshof und Jchl. sollen keine neue Gruppierung der Großmächte bringen; eher haben sie der Tendenz zur Bildung bestimmter Gruppen entgegenzuwirken. Damit ist nicht gesagt, daß Großbritanniens von seinen bisherigen Verbindungen abgewandt sei oder abzuwenden wolle. Die russisch-englischen Übereinkünfte haben nach wie vor Geltung; aber die vorläufige Zurückstellung der mazedonischen Reformpläne bringt es mit sich, daß die längere Zeit den Horizont beherrschende Möglichkeit eines englisch-russischen Bündnisses im Orient, der zu Gegenwirkungen hätte Anlaß geben können, einweilen wieder verschwinden ist. Ebenso bleibt die Wirksamkeit der entente cordiale zwischen England und Frankreich unverändert; aber Frankreich hätte sich östlich sowohl England wie Rußland gegenüber in der Orientfrage die Wahl einer selbständigen, erforderlichen Falles vermittelnden Stellung vorbehalten. Die komplizierte Maschinerie zur Erzeugung eines möglichst starken europäischen Druckes auf die Türkei ist vorläufig außer Betrieb gesetzt. Die von der deutschen Politik betonte Achtung vor der Integrität des Osmanischen Reiches kann jetzt als ein den Großmächten gemeinsames Axiom gelten, dem sich mande Wünsche unterordnen. Eine leise Wandlung der europäischen Gesamtlage war schon vor Friedrichshof und Jchl. eingeleitet, wird aber durch diese Begegnungen unterstrichen. Ihr allgemeines Kennzeichen heißt Entspannung.

55. Deutscher Katholiken-Tag.

(Von unserem Berichterstatter.) Düsseldorf, 14. Aug. Die innerpolitischen Sommerferien neigen sich ihrem Ende zu. Mit der am Sonntag zusammenzutretenden 55. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands beginnt das parteipolitische Leben sich wieder rege zu entfalten, und die sich anschließenden Parteitage der sozialdemokratischen, nationalliberalen und der freiwirtschaftlichen Volkspartei werden ebenso wie der Katholikentag das allgemeine Interesse wieder in Anspruch nehmen. Zum zweitenmale tritt der deutsche Katholikentag im Zeichen der Blockpolitik zusammen, durch die das Zentrum von seiner dominierenden Stellung in unserer inneren Politik abgedrängt wurde. Aber nichtsdestoweniger findet die alljährlich über die politische im Zentrum zusammen-

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Haffs.

(34. Fortsetzung.)

Der Bauer hatte den Geier aufmerksam beobachtet. Auf seinem breiten Gesicht machte sich der Ausdruck einer leichten Spannung geltend, die sich in ein Lächeln der Befriedigung auflöste, als auf dem Wege da, wo er aus dem dichten Walde sich hervorwand, um in das Tal niederzusteigen, ein Wägelchen, mit drei Pferden nach russischer Art bespannt, erschien und in schnellem Tempo dem Tale zuwies. „Hallo, Ruscha,“ rief der Bauer in das Haus hinein, „sie kommen!“ Man hörte in dem Hause ein Geräusch, als wenn ein eiserner Kessel rasch auf den Herd gestellt würde und kurze Zeit darauf erschien ein altes Weiblein mit einem breiten gelben samojedischen Gesicht, kleinen schwarzen funkelnden Augen, aufgestülpter Nase und breitem Munde, aus dem sehr weiße große Zähne hervorleuchteten. Unter dem grellroten Tuch, das ihren Kopf umwand, stahlen sich einige Strahlen des grauschwarzen straffen Haares hervor. Die Kleidung des alten, kleinen, aber sehr in die Breite gegangenen Weibchens bestand aus einem Rock von Schafwolle gewebt, einem grauen Semde aus grober Leinwand, und einer kurzen Jacke von undefinierbarer Farbe. Ihre nackten Füße steckten in derben Schuhen aus rohem Leder. „Wo sind sie? Wo sind sie?“ rief das Weiblein lebhaft. „Da kommen sie,“ entgegnete der Bauer, indem er mit der Spitze seiner Pfeife auf den näherkommenden Wagen wies. „Gott und die Heiligen seien gepriesen, daß sie gesund wieder zurückkehren,“ betete die Frau, die niemand anders war, als Ruscha, die Gattin des Bauern Waslaw Kolinski.

Der Name Ruscha — oder zu deutsch Rose — paßte nun gerade nicht zu dem gelben Samojedengesicht des Weibchens, das, eine Tochter des Landes, vor fünfundsiebenzig Jahren Waslaw Kolinski angetraut war und bei dieser Gelegenheit den schönen Namen erhalten hatte. Aber das schädete weiter nichts, Ruscha

geschlossene Masse abgehaltene Heerschau die höchste Aufmerksamkeit für ihre Verhandlungen in der breiten Öffentlichkeit vor. Beiß man doch, daß die letzten Reichstagswahlen dem Zentrum, trotz aller Schwierigkeiten, die seine ablehnende Haltung gegenüber der Flotten- und Kolonialpolitik ihm bereitet hatten, eine Vermehrung seiner Mandate gebracht haben, und daß es nur von den kommenden Ereignissen im Reichstage abhängt, wann es wieder zu seiner alten Macht und Herrlichkeit gelangt. So merkt man denn auch in den Vorbereitungen zum diesjährigen deutschen Katholikentag nichts von einem Abflauen oder gar einem Rückgang der gewaltigen Bewegung, welche diese katholischen Generalversammlungen und mit ihnen das Zentrum groß gemacht hat. Wenn auch alljährlich verkündet wird, daß beide wenig oder gar nichts miteinander zu tun hätten, so ist es doch eine unbestreitbare Tatsache, daß das Zentrum einen eigentlichen Parteitag wie andere Parteien nicht kennt, und daß daher die oft hochpolitischen Ausführungen seiner Führer auf diesen Versammlungen stets ihre Resonanz in der politischen Welt gefunden haben. Insofern ist es doch eigentlich der Parteitag des Zentrums, für den die liebliche Kunst- und Gartenstadt Düsseldorf heute die letzten Vorbereitungen traf.

Vom staatlichen Hauptbahnhof bis zu der eigens für die Generalversammlung erbauten Festhalle zieht sich eine prächtige via triumphalis durch die ganze Stadt, die außerdem, fast Haus bei Haus, einen herrlichen Festschmuck angelegt hat. Im Herzen des katholischen Rheinlandes gelegen, rechnet Düsseldorf damit, den imposantesten aller bisherigen Katholikentage in seinen Mauern zu überbieten, und demgemäß sind die Vorbereitungen in der Stadt selbst, wie auch in der am Rheinufer gelegenen Festhalle in riesigen Dimensionen gehalten. Man hat sich nicht darauf beschränkt, für die Generalversammlung einen einfachen Holzbau zu schaffen, sondern man hat nach den Plänen des Professors Kroschke einen majestätischen Bau mit architektonisch schöner Gliederung errichtet, der etwa 15 000 Menschen Unterkunft bieten wird. Wie alljährlich so wird auch diesmal der Katholikentag mit einer katholischen Arbeiterdemonstration eingeleitet werden, die in Form eines Arbeiterfestes und aus Anlaß der Feier des goldenen Priesterjubiläums Papst Pius X. zugleich als eine Guldigung für den Pontifex maximus gedacht ist. Zu diesem Festzug sind etwa 600 Arbeiter, Handwerker, und Gesellenvereine mit über 50 000 Mitgliedern und ca. 70 Musikkapellen angemeldet. Seinen Abschluß wird dieser Festzug in einer gemeinsamen Versammlung in der Festhalle und in noch 29 anderen Versammlungen finden. Schon dieser Festzug wird also alle bisherigen dieser Art weit überbieten. Zur Befestigung dieses Festzuges hat man u. a. das Oberhaupt der Diözese, den Kardinal-Erzbischof von Köln, Dr. Antonius Fischer, den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Frhrn. v. Schorlemer-Lieser und die Vertreter der übrigen staatlichen und städtischen Behörden eingeladen.

Am Abend findet dann die Begrüßung der Teilnehmer statt, an die sich an den übrigen Tagen der Woche vier geschlossene und vier öffentliche Generalversammlungen des Katholikentages anschließen werden. Daneben laufen etwa 100 Spezialversammlungen der Vereinigungen katholischer Kaufleute, Lehrer, Studenten, Handwerker, Arbeiter usw. An allen Tagen sind auch große Pontifikalämter in den verschiedenen Kirchen der Stadt und außerdem für den Mittwoch eine Männerwallfahrt zu Schiff nach Kaiserwerth am Rhein vorgesehen. Ueber die Verhandlungen werden wir berichten.

Die Steuerfäge für die Jahre 1908 und 1909 in Baden.

Karlsruhe, 14. Aug. Nach der nunmehr erfolgten Festsetzung des Staatshaushalts 1908/09 sind die Steuerfäge wie folgt festgesetzt worden:

war dem russischen Deportierten ein treuergebeues Weib geworden, hatte alle Mühsal und Arbeit seines Lebens mit Gleichmuth und fröhlichem Sinn geteilt und hatte ihm einen Sohn Zwan und eine Tochter Wilma geschenkt, die jetzt von der großen Messe in Werhne Udinsk zurückkehrten, wo sie Ziegenfelle und Kindshäute sowie andere Produkte ihrer Wirtschaft verkauft hatten.

„s ist auch die höchste Zeit, daß Zwan zurückkehrt,“ sprach der Bauer bedächtig, „denn mein Tabak geht auf die Neige und in dem Branntweinsfag ist auch nur noch ein geringer Rest.“

„Du lieber Gott, Waslaw,“ zeterete seine Frau, „du denkst auch an nichts weiter als an deinen Tabak und deinen Branntwein!“

„Was ich denke, das geht dich nichts an,“ wies er sie in ihre Schranken zurück. „Stelle du nur den Wasserkessel aufs Feuer, daß die Kinder eine frische Tasse Tee kriegen, wenn sie heimkommen.“

„Ist schon besorgt, Waslaw, ist schon besorgt. Gähst du mich für so hartherzig, daß ich nicht an die Erziehung der Kinder denken sollte? Aber sieh da — in dem Wagen befinden sich noch mehr Personen!“

„Wahrhaftig! Da sitzen noch ein Mann und eine Frau! Wer kann das sein?“

„Sollte das nicht mein Bruder Noak Elisej sein?“ fragte Ruscha, indem sie die Hand über die Augen hielt, um besser sehen zu können.

„Der Jäger? — Das wäre möglich, denn er wollte mit seinen im letzten Winter erbeuteten Fellen und Pelzen auch zur Messe nach Werhne Udinsk, wo er ein schönes Stück Geld für die Pelze zu bekommen hoffte. Sein Pulver war ihm auch ausgegangen, er hatte nur noch einige Patronen für seine alte Wüchse. Er kann es schon sein, aber wer ist die Frau? Sie ist ganz städtisch gekleidet.“

Der Wagen näherte sich inzwischen rasch, da die drei kleinen zottigen Pferde auf dem jetzt ziemlich ebenen Wege tüchtig ausgreifen konnten. Die Hofsunde, einige struppige Schäferhunde, hatten den Wagen auch schon bemerkt und stürmten ihm mit lautem Geffel entgegen.

Table with columns: An Vermögenssteuer von je 100 M für das Jahr 1908, An Einkommensteuer von dem steuerbaren Einkommen, deren Steueranschlag beträgt, An Beschränkungssteuer von je 100 M Waldsteuerwert.

II. An Einkommensteuer sind zu entrichten: 1. Aflage: a. 3 J vom Liter Traubenwein, b. 0,9 J vom Liter Obstwein; 2. Ohmgeld: a. 2 J vom Liter Traubenwein, b. 0,6 J vom Liter Obstwein; 3. Aversum für die Aflage vom eigenen Weinverbrauch der Weinbauernbesitzer: jährlich 18 M für den Weinbauern selbst, 3,60 M für jeden männlichen, 1,80 M für jeden weiblichen Ehegatten über 18 Jahre; 4. Gebühr für ein Weinlagerpatent: jährlich 50 M. Bei Berechnung der Weinabgabe und des Ohmgeldes wird jede Flasche von geringerem Inhalt als ein Liter wie eine Literflasche behandelt. Bei Rückvergütung von Weinabgabe und Ohmgeld sind die zur Zeit der Gewährung der Rückvergütung bestehenden Erhebungssätze maßgebend.

III. Die Biersteuer beträgt von dem im Großherzogtum bereiteten Bier für je 100 Kilogramm ungebrauhten Malzes, die bei einem Brauereigeschäft in einem Kalenderjahr steuerbar werden: 1. für die ersten 250 Doppelzentner 8 M, 2. für die folgenden 1250 Doppelzentner 10 M, 3. für die folgenden 1500 Doppelzentner 11 M, 4. für die folgenden 2000 Doppelzentner 12 M, 5. für die folgenden Doppelzentner 13 M. Für diejenigen, die übergrügendes Bier nur zum eigenen Bedarf im Haushalte bereiten und hierzu in einem Kalenderjahr nicht mehr als 5 Doppelzentner Malz verwenden, beträgt die Steuer für je 100 Kilogramm 2 M.

IV. Die Fleischsteuer beträgt: 1. bei Schlachtungen innerhalb des Großherzogtums für jedes Stück Rindvieh (mit Ausnahme der Milch-Kühe) bei einem Schlachtgewicht von weniger als 200 Kilogramm 4 M, von 200 bis ausschließlich 250 Kilogramm 6 M, von 250 Kilogramm und mehr: für Rülhe und Farcen 6 M, sonst 11 M, 2. für eingeführtes Fleisch von Kilogramm 8 J.

V. An Grundstücks- und Verlethessteuer sind zu entrichten: 2/3 Prozent des gemeinen Wertes (Verkaufswertes) des Gegenstandes des Erwerbes.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Aug. Die inzwischen in Marienbad vollzogene Ernennung des bisherigen britischen Botschafters in Wien, William Edward Goschen zum Botschafter in Berlin ist, wie verlautet, von Kaiser Wilhelm, der mit dem König Eduard in Cronberg die Tage besprochen hatte, sehr gern gesehen worden. Dagegen drückte Kaiser Franz Josef gegenüber König Eduard sein Bedauern aus, daß dieser ausgezeichnete Diplomat von Wien scheidet.

hd Darmstadt, 14. Aug. (Tel.) Schulrat Ludwig Dösch von hier ist heute vormittag im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Verorbene leistete als Kenner des Weinbaues Hervorragendes und galt auf dem Gebiete der Reblausforschung als Autorität.

Nach Verlauf einer Viertelstunde hielt der Wagen vor dem Gehöft und Zwan, der Sohn des Bauern, sprang herab, indem er die Zügel einem jungen eingeborenen Knecht zuwarf, der sich eifrig mit den kleinen zottigen Pferden beschäftigte.

Zwan war ein kräftiger Bursche von einigen zwanzig Jahren, nicht sehr groß aber breitschulterig gebaut, und mit einem Gesicht, das wohl die gelbliche Farbe seiner Mutter geerbt hatte, aber sonst dem seines Vaters sehr ähnlich war. Er war nicht hübsch und nicht häßlich, aber aus seinen dunklen Augen leuchtete Schlichtheit und Energie hervor.

Wilma, seine Schwester, ein achtzehnjähriges hübsches Mädchen, von kleiner zierlicher Figur, ähnelte ihrer Mutter mit ihren schwarzen Augen und dunklen Haar. Das Mädchen war gar zierlich in einem bunten russischen Kostüm gekleidet, während Zwan die Pelzmütze, den Leinenkittel, die Bluderhosen und hohen Stiefel der russischen Bauern trug.

Während die Eltern ihre Kinder begrüßten, stand eine absonderliche Gestalt abseits, ruhig auf eine alte Doppelbüchse gelehnt, da und beobachtete mit einem schlaun Lächeln um den breiten Mund die Begrüßungsszene. Ueber der einen Schulter hing einer jener Vögel, deren die Zungen sich noch heute auf der Jagd bedienen, einige Pfeile steckten in seinem Gürtel.

Es war Noak Elisej, der Bruder der Frau Ruscha, der Pelzjäger, der nur selten aus seinen Bergen in die bemohnten Gegenden niederstiege.

Er trug trotz der sommerlichen Hitze die Pelzkleidung der Eingeborenen; sein bartloses Gesicht, aus dem die schwarzen Augen mit listigem Winkeln hervorlachen, welches sich als stereotypes Lächeln um seine Lippen fortsetzte, war von der braunen Färbung des Mahagoniholzes, so hatte Sonne, Wind und Wetter die gelbe Farbe seiner Haut vertieft.

Sein Kopf war unbedeckt, nur dichtes, straffes, schwarzes Haar schützte ihn vor Regen und Sonnenbrand. Die Stirn wurde durch das schwarze Haar halb bedeckt, das sonst in langen Strähnen auf die Schulter niederfiel.

(Fortsetzung folgt.)

Frankreich.

Paris, 15. Aug. (Tel.) Die Königin von Spanien ist gestern mittag auf der Durchreise nach London hier eingetroffen.

England.

London, 13. Aug. Prinz Adalbert von Preußen landete letzten Montag in Kirkwall auf den Orkney-Inseln von Bord des Kreuzers „Danzig“.

D. London, 13. Aug. (Privat.) Infolge des neuen englischen Patentgesetzes haben bereits eine Anzahl ausländischer Firmen Grund und Boden, sowie Gebäude und Fabriken in England erworben.

Versammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 14. Aug. Die badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hielt in ihrem Anstaltsgebäude dafür kürzlich ihre achte Genossenschaftsversammlung ab.

Karlsruhe, 14. Aug. Die badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hielt in ihrem Anstaltsgebäude dafür kürzlich ihre achte Genossenschaftsversammlung ab.

Freiburg i. B. in den Tagen vom 15.—17. August statt. Die Verhandlungen beginnen Sonntag, vormittags 10 Uhr.

Geidelberg, 13. Aug. Anlässlich des 3. Internationalen Kongresses für Philosophie, der in den Tagen vom 31. August bis 5. Sept. hier stattfindet, sind bereits eine große Zahl Anmeldungen von Gelehrten aus Deutschland, Frankreich, England, Italien und Amerika eingelaufen.

Karlsruhe, 14. Aug. Am 16. August findet hier die diesjährige Generalversammlung des Badischen Reichsvereins statt.

Der Fledermensch.

Bilder aus der nächsten Zukunft. Von Konrad Winterer.

Nun sind wir soweit! Endlich, endlich kommt die langsame Wirklichkeit dem Ahnungsvermögen, der schnellbeschwingten, geflügelten Phantasie des deutschen Volkes nach und macht einen oft gebrauchten Ausdruck wahr, der bisher fogsagen nur gelogen, oder wenigstens bloß vorempfinden war: „Wir machen einen Ausflug!“

Einen Ausflug machen — in diesem Worte besteht die bis auf die Zeit des alten Narus zurückreichende Sehnsucht nach dem Fliegenwollen. Aber dieses oft gebrauchte Wort hat nun endlich Fleisch und Blut angenommen, oder vielmehr imprägniertes Segeltuch und Wasserstoffgas und wir können, dank dem genialen Luftingenieur Pappellin mit gutem „sprachlichem Gewissen“ vom „ausfliegen“ sprechen.

Das bekannte Wort: „unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ ist etwas Uebertreibendes, Altväterliches, es ist fogsagen „ins Wasser gefallen“ und fortan gilt das zeitgemäßere und entschieden „geflügelte“ Wort: „Unsere Zukunft liegt in der Luft!“

Die Lösung der Fliegfrage lag ja schon lange „in der Luft“, aber heute ist es nicht „aus der Luft gegriffen“, wenn ich behaupte, daß die Luftschiffahrt sich nun endlich in „höhere Regionen“ aufgeschwungen hat.

Bernau (Amt St. Georgen), 14. Aug. Diese Woche tagte eine gutbesuchte Versammlung im Gasthaus zum Schwanen zwecks Gründung und Konstituierung des Ländlichen Kreditvereins.

Kopenhagen, 14. Aug. (Tel.) Der 15. Internationale Orientalen-Kongress, über den der König das Protektorat übernommen hat, wurde heute vormittag durch den Kronprinzen eröffnet.

Newport, 15. Aug. (Tel.) Gestern begann ein vom Verband amerikanischer Geschäftsführer veranstalteter sogenannter Protestkongress, der die Erörterung einer Agitation zur Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens und der Wiederbelebung des Geschäftsverkehrs bezweckt.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. August d. J. gnädig bewegen gefunden, dem Königlich Preussischen Konsuldirektor Karl Brinmann in Berlin das Ritterkreuz erster Klasse und dem Königlich Preussischen Konsul Otto Schuchardt das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Jahninge Löwen zu verleihen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 5. August d. J. den Hilfsgerichtsschreiber Max Kaiser beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Reutlingen ernannt.

Der katholische Oberstiftungsrat hat dem Finanzassistenten Friedrich Enderle in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten beim katholischen Oberstiftungsrat übertragen.

Der katholische Oberstiftungsrat hat dem Finanzassistenten Karl Kasperle in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Revident die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten beim katholischen Oberstiftungsrat übertragen.

Der katholische Oberstiftungsrat hat dem Verwaltungsassistenten Karl Scherer bei der Pfälzer katholischen Kirchenkasse in Heidelberg unter Verleihung der Amtsbezeichnung Buchhalter die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten übertragen.

Der katholische Oberstiftungsrat hat dem Bureauassistenten Max Ditsch beim katholischen Oberstiftungsrat unter Verleihung der Amtsbezeichnung Registraturassistent die etatsmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten übertragen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. Juni d. J. wurde Betriebsassistent Gustav Edinger in Rappana nach Heidelberg versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. August d. J. wurde Betriebsassistent Alois Dengartner in Rehrich nach Riegen versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 14. Aug. Nach der Meldung eines Stuttgarter Blattes ist der Ankauf des Truppenübungsplatzes an der badisch-hohenzollernschen Grenze bei Ebgingen, Walgingen und Rfaufsteten für das 14. badische Armeekorps zum Preise von 2 Millionen Mark erfolgt.

Sandhausen (bei Mannheim), 13. Aug. Gestern ist der hiesige Gendarmier ein guter Gang geblieben. In den letzten Tagen wurden an verschiedenen Orten falsche Zwitterstücke mit dem Bildnis des Prinzregenten Luitpold v. Bayern eingenommen. Die Spuren führten schließlich auf einen in der hiesigen Fabrikkolonie wohnhaften Stahler.

Walzstadt, 13. Aug. Zwei junge Leute standen dieser Tage beim Nachhausegehen noch eine Zeit beieinander, als der verheiratete Robert Böcker hinzu kam und beiden die Köpfe zusammenstieß.

Worzhelm, 13. Aug. Die Etatslagen der Stadt Sparasse betragen im Juli 1908 511 048 M 37 S. Die Rückzahlungen 541 104 M 15 S.

Baden-Baden, 14. Aug. Auf Eruchen der Staatsanwaltschaft Pforzheim wurde heute dahier der Goldwarenhändler Waisenbacher in Untersuchungshaft genommen.

Freiburg, 14. Aug. Die Direktorstelle an der hiesigen Realschule wurde Herrn Professor Rob. Burger, z. Bt. an der Oberrealschule in Freiburg übertragen.

Donauschingen, 14. Aug. Das 14 Tage alte Kind des Bierbrauers Reiningger fiel in seinem Krankbettchen in einem unbewachten Augenblick von einem Stuhle in einen Wasserföbel.

Lobtau (Amt Schönau i. B.), 15. Aug. Die Bekanntgabe der Gemeindergebnisse in hiesiger Stadt zeigte einen Umsatz von 508 000 M. Auch wurden die Gehälter der Stadträte von 34 M auf 70 M von der Bürgerausschuss-Versammlung gutgeheißen.

Braach, 14. Aug. Hier hat sich ein Grund- und Hausbesitzer-Verein konstituiert.

Badshut, 14. Aug. Hier starb der älteste Bürger des Ortes, Martin Groß, im Alter von 96 Jahren.

Seilsberg, 14. Aug. Die fürstlich fürstbergische Familie nimmt hier Sommeraufenthalt.

Vom neuen Beamtengesetz.

Karlsruhe, 14. Aug. Das neue badische Gesetz, betreffend die Beibrergründung und das Anzugslosgesetz der Beamten bringt einige Veränderungen. Unabhängig von den Klassen des Gehaltsstufens sind 8 Klassen gebildet, in welche die einzelnen Kategorien eingeteilt sind.

Table with 4 columns: Beamtenklasse, Tagelohn, Uebernachtagelohn, Allgemein. Postenlohn bei Umzüge. Rows I-VIII.

Staatsdotation und Kirchensteuer.

Karlsruhe, 14. Aug. Das Organ der „Kirchlich-liberalen Vereinigung in Baden“, das „Evang.-prot. Kirchenblatt“ beschäftigt sich in einem längeren Artikel „Staatsdotation und Kirchensteuer“ mit der Frage, wie man in Zukunft zu einem prinzipiellen Entschluß über Kirchensteuer oder Donation kommen werde.

Allen Flugmenschen steht das weite Luftreich offen — über sich die unendliche Atmosphäre und unter sich, in wesenlosem Scheine liegt, was uns früher bündig, das gemeine Land und das Wasser! Nichtmehr sind wir genötigt, uns „auf Flügeln des Gefanges“ zu erheben, welche gefährliches Unternehmen dem seligen Heine nachgesagt wird und niemand mehr wird einem Davoneisenden die Worte aus Maria Stuart (III. 1.) nachrufen müssen: „Ihr eilet ja, als wenn ihr Flügel hättet,“ denn wir werden ja wirklich Flügel haben! Und nicht mehr bloß unsere „Gedanken“, unsere „Seele“ werden „beflügelt“ sein, sondern auch unser Corpus, so daß der Auf der Bergs (Gebirg: Aus den Bergen) etwas geändert werden muß. Selt: „Nun, ihr Herren, dem Flügelschlag Einer freien Seele,“ wird es heißen müssen: „Nun, ihr Herren, meinem Flügelschlag!“

Das Wortes schärfster Bedeutung in „gehobener“ Stimmung. Jeder Beamte aber, der im Staatsdienst beschäftigt ist, befindet sich natürlich in — „gehobener Stellung“ und es steht a. B. jedem Briefträger frei, sich selbst jeder Zeit in eine solche „gehobene Stellung“ zu versetzen, so daß es in Zukunft nur noch zuzubereitene Briefträger geben kann. Ebenso erhält es sich auch mit anderen Beamtenkategorien: so werden sich die Lehrer ohne Mühe ein „höheres Wissen“ aneignen können, indem sie mit Hilfe der Flügel ja bald wissen werden, wie es in „höheren Kreisen“ zugeht; überhaupt wird es in Zukunft schließlich noch unzugubereitene Beamte geben — aus obengenannten Gründen! Was für ein sozialer „Aufschwung“ in dieser Richtung liegt, dürfte jedem sofort klar sein! Dagegen wird es der Regierung mittels der Luftschiffe möglich sein, unbekannt Beamten den Vorkurs — noch höher zu hängen!

Allen Flugmenschen steht das weite Luftreich offen — über sich die unendliche Atmosphäre und unter sich, in wesenlosem Scheine liegt, was uns früher bündig, das gemeine Land und das Wasser! Nichtmehr sind wir genötigt, uns „auf Flügeln des Gefanges“ zu erheben, welche gefährliches Unternehmen dem seligen Heine nachgesagt wird und niemand mehr wird einem Davoneisenden die Worte aus Maria Stuart (III. 1.) nachrufen müssen: „Ihr eilet ja, als wenn ihr Flügel hättet,“ denn wir werden ja wirklich Flügel haben! Und nicht mehr bloß unsere „Gedanken“, unsere „Seele“ werden „beflügelt“ sein, sondern auch unser Corpus, so daß der Auf der Bergs (Gebirg: Aus den Bergen) etwas geändert werden muß. Selt: „Nun, ihr Herren, dem Flügelschlag Einer freien Seele,“ wird es heißen müssen: „Nun, ihr Herren, meinem Flügelschlag!“

Die Spannweite der Flügel wird natürlich, je nach dem Gebrauche, verschieden sein. Die Luftprogen werden Flügel mit 4—500 Meter Spannweite haben und anstatt der Röhren- und Sonnenfinsternisse werden wir Progenfinsternisse erleben, sie werden indessen nicht so sehr dunkelmachen, da die meisten Progen ja einen „eigenen“ — „Randschein“ haben! Interessant werden also dieselben „Finsternisse“ schon sein.

Für den unbehinderten Flug der Flieger wird die Luftschiffahrt — Aethergarbitten — zu sorgen haben. Diese werden mit bestmöglichen Lössen ausgerüstet sein, um sie etwaigen Flügellängen um die Flügel zu werfen und sie so in ihre Gewalt bringen zu können.

Wenn man sich die Fülle von Reglementen ausdenkt, die für das Luftreich erlassen werden können, so muß einem das Herz aufgehen und

Sommer in ein in der Luft veranleertes „Zeppelin“ sommerfröhlich und fröhlich verkehrt denken. Auf jene lange „Erdbperiode“ und die dann folgende kurze „Wasserzeit“, auf jene geistige Embryonalzeit der Menschheit, schauen wir moderne Flugmenschen wirklich „von oben herab.“ — Wie wir uns früher, in fast vorhistorischen Zeiten, begnügten konnten, wenn wir in einer lottierenden Landluft begehrenstärkig gestützt wurden, später aber eine Autofahrt für das selbstverständlichste Ding der Welt hielten, so werden wir in Zukunft als blasierte Luftfahrtsmenschen eine Fahrt mit einem Luftbeutel oder Windbeutel — so könnte man die kleineren Luftfahrzeuge nennen — als etwas Alltägliches betrachten. Wie wir ehemals unser „Dummkopfs“ besaßen, dann einen „Autobus“, so jetzt unsern „Luftbus“ — gleichfalls ein Wort, das erst jetzt tieferen Inhalt und eigentliche Bedeutung erhält und das fernerhin eine Ehrenbezeichnung bedeuten und nicht mehr ein Schimpf, oder Adelswort darstellen wird. Wenn wir früher machen von den sogenannten „Obereu Zehnaufens“ für einen „Luftbus“ erklärten, so galt das als Adels — in Zukunft werden die sämtlichen, nun in Wirklichkeit „oberen“ Zehnaufens Luftbusse heißen, fliegen, sein. Wenn früher, als sich die Menschheit nach Heine noch „auf der glatten Erde entwidelte“, der Jüngling seiner Duldsinea im verschwiegenen Walde ein ebram Knielein applizierte — in Zukunft, denn die „Luft“ ist weit, gibt er seiner Erkorenen irgendwo da oben ein richtiges „Luftknielein!“ — Jetzt erst wird sich auch ein reigender Fortgebrauch in die Stadt verpflanzen lassen: ich meine das mit Recht so beliebte „Berkstein!“ Denn nun kann so ein armes Stabmüdel im 5. oder 6. Stock ebenfalls leicht den Befehl des Liebsten zum „Berkstein“ empfangen, wenn er anrück mit seinem „Berkstein!“ — Wir haben vorhin, daß die bisherigen Schimpfnamen Luftbus und Windbeutel zu Ehrennamen werden: auch das selbigerige „Platterhans“ und „Matterhaff“ werden ihren tadelnden Sinn verlieren, da ja in Zukunft jeder Mensch ein Platter, oder Fledermensch sein wird! In diesem Verdrängen von Schimpfwörtern erkennen wir schon die kommende, wirklich „höhere“ Gestaltung! — Doch unsere „höheren Töchter“ im hohen „Luftreich“ noch „höher“ sein werden und sich ganz gewiß noch — „Luftiger“ Heiden werden, dürfte ohne weiteres klar sein.

Wie mit allem, wird es auch mit dem „Fliegen“ gehen: zuerst werden die Platterapparate sehr teuer sein, wie einst die Draxinen und jüngst noch die Motorräder, aber mit der Zeit werden die Preise sinken und schließlich wird jeder Landflieger — in Zukunft natürlich Luftstreicher genannt — seine eigenen Flügel haben. Jeder Mensch kann sich dann über jeden andern „überheben“ und er wird tief empfinden die Worte aus Schillers „Jungfrau von Orleans“ (V. 15): „Wie wird mir's Leidete Wachen haben mich.“ Wir fliegen uns beim Fliegen in

Wie mit allem, wird es auch mit dem „Fliegen“ gehen: zuerst werden die Platterapparate sehr teuer sein, wie einst die Draxinen und jüngst noch die Motorräder, aber mit der Zeit werden die Preise sinken und schließlich wird jeder Landflieger — in Zukunft natürlich Luftstreicher genannt — seine eigenen Flügel haben. Jeder Mensch kann sich dann über jeden andern „überheben“ und er wird tief empfinden die Worte aus Schillers „Jungfrau von Orleans“ (V. 15): „Wie wird mir's Leidete Wachen haben mich.“ Wir fliegen uns beim Fliegen in

Wie mit allem, wird es auch mit dem „Fliegen“ gehen: zuerst werden die Platterapparate sehr teuer sein, wie einst die Draxinen und jüngst noch die Motorräder, aber mit der Zeit werden die Preise sinken und schließlich wird jeder Landflieger — in Zukunft natürlich Luftstreicher genannt — seine eigenen Flügel haben. Jeder Mensch kann sich dann über jeden andern „überheben“ und er wird tief empfinden die Worte aus Schillers „Jungfrau von Orleans“ (V. 15): „Wie wird mir's Leidete Wachen haben mich.“ Wir fliegen uns beim Fliegen in

Wie mit allem, wird es auch mit dem „Fliegen“ gehen: zuerst werden die Platterapparate sehr teuer sein, wie einst die Draxinen und jüngst noch die Motorräder, aber mit der Zeit werden die Preise sinken und schließlich wird jeder Landflieger — in Zukunft natürlich Luftstreicher genannt — seine eigenen Flügel haben. Jeder Mensch kann sich dann über jeden andern „überheben“ und er wird tief empfinden die Worte aus Schillers „Jungfrau von Orleans“ (V. 15): „Wie wird mir's Leidete Wachen haben mich.“ Wir fliegen uns beim Fliegen in

Wie mit allem, wird es auch mit dem „Fliegen“ gehen: zuerst werden die Platterapparate sehr teuer sein, wie einst die Draxinen und jüngst noch die Motorräder, aber mit der Zeit werden die Preise sinken und schließlich wird jeder Landflieger — in Zukunft natürlich Luftstreicher genannt — seine eigenen Flügel haben. Jeder Mensch kann sich dann über jeden andern „überheben“ und er wird tief empfinden die Worte aus Schillers „Jungfrau von Orleans“ (V. 15): „Wie wird mir's Leidete Wachen haben mich.“ Wir fliegen uns beim Fliegen in

Die Brandkatastrophe in Donaueschingen.

In Donaueschingen, 14. Aug. Der große Amisvorkand, Oberamtmann Dr. Paul, gibt folgendes bekannt: Es ist ein Bedürfnis, allen Feuerwehren und Löschmannschaften, welche bei dem großen Brandunglück am 5. August d. J. der bedrängten Amisstadt zu Hilfe und bis in die Morgenstunden des folgenden Tages in unermüdlicher, aufopfernder Tätigkeit ausdauerten, hiermit auch öffentlich Dank und Anerkennung auszusprechen. — Das hiesige Bürgermeisterei erläßt eine Bekanntmachung, nach welcher das Verleihen der Brandstellen im Hinblick auf die damit verbundene Lebensgefahr strengstens untersagt ist. — Die groß. Bezirksbauinspektion hat sich in entgegenkommender Weise bereit erklärt, den Beteiligten bei dem Wiederaufbau der Häuser mit Rat und Auskunft beizustehen. Ebenso wird der groß. Bezirksarzt in landwirtschaftlichen Fragen den Brandbeschädigten sehr gerne an die Hand gehen. Bezüglich des Ausgleichs oder Tauschs von Grundeigentum können sich die Besitzer an den groß. Bezirkskommissar wenden.

Durch den großen Brand sind viele deutsche und schweizer Feuerversicherungen stark engagiert. So hat der deutsche „Fönix“, die „Kogeburger“, „Gothaer“ und „Selvetia“ je 150 000—200 000 Mark zu zahlen. Die „Hamburg-Brämer“-Gesellschaft hat 120 000 Mark zu leisten, während eine ganze Reihe anderer Gesellschaften mit je ca. 50 000 Mark betroffen sind. Wirklich Obacht ist es in Donaueschingen natürlich heute nicht mehr. Wer nicht beim Wirt, beim Bäcker oder im Gasthof unterkam, hat ein Festlager in der Festhalle bezogen. Von der kleinen Bühne mit lustigen Skizzen und dem zolgenden Borchand bis zu die Saaltrümpfen fanden Werten aus dem Bekande der Kriegsantilitätsformationen in Reide und Lied. Zu jedem Wert gehört ein Schuh und ein fauberes Handbuch. Drei Nebenfälle sind als Frauen- und Kranenabteilung eingerichtet.

Ueber die Entstehung des Brandes erzählt die „Straß. B.“: „Ein Mann hätte gern den Schuppen seiner Nachbarin, einer Witfrau, angekauft. Alle Versuche, ihn gütwillig zu erlangen, schlugen fehl, und so schied er im Alter den Schuppen einfach in Brand. Das ist ihm nicht, sollte Du ihn auch nicht haben.“ Der Täter, der natürlich keine Ahnung hatte, welche Gefahr er mit dieser Brandstiftung über das Städtchen heraufbeschwor, legte letzten Montag ein volles Gefäß mit ab und wurde nach Willingen abgeführt, da das Gefäß in Donaueschingen abgebrannt ist. — Diese Meldung ist mit großer Vorsicht anzunehmen. Bekanntlich wurde am Montag ein Mann als Täter verhaftet, der aber nach Wiedlung von anderer Seite wieder freigelassen werden mußte. — D. Red.)

Nach einem Bericht des „Verl. Tagebl.“ sollte Kurzschluss in dem mit Elektromotoren versehenen landwirtschaftlichen Betriebe eines Ackerbürgers als die Ursache des Brandes anzusehen sein. Wie der Verein zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsverhältnisse der deutschen Elektrotechnik, Berlin, auf Grund von Informationen, die er an zuständigen Stellen eingezogen und deren Richtigkeit dem groß. Badischen Bezirksamt zu Donaueschingen bestätigt ist, mittels, kann jedoch nach den bisherigen Ermittlungen auch Kurzschluss als Brandursache nicht in Frage kommen. Sowohl nach den Feststellungen der Genarmee, als auch nach den Aussagen des Sohnes der Besitzerin des Hauses, von dem der Brand seinen Ausgang nahm, und nach den als zuverlässig anzusehenden Aussagen von Nachbarn ist das Feuer nicht in dem Gebäude, das die elektrische Anlage enthielt, sondern in einem in unmittelbarer Nähe gelegenen Holzstube, in dem sich überhaupt keine elektrische Installation befand, zum Ausbruch gekommen. Die eigentliche Entstehungsursache konnte dieser Meldung nach bisher nicht festgestellt werden.

— Donaueschingen, 14. Aug. Von den neuerdings für die Brandgeschädigten hier eingegangenen großen Spenden seien noch erwähnt: Rhein-Westfälische Distriktsbank, Köln, 350 M.; Komul Alois Bender, Mannheim, 500 M.; Kommerzienrat Dr. August Höbenzer, Mannheim, 1000 M.; Franzfurter Bank von unbel. Stifterin 1000 M.; Konrad Ehrenbacher 230 M.; Hofjunker Koch, Frankfurt, 300 M.; Sammlung der Stadt Willingen 350 M.; Süddeutsche Distriktsbank, Freiburg, 200 M.; Reichhaus Hundsd. 350 M.; der Magistrat München 5000 M. und der Senat Hamburg 3000 M.

a. Kalmbach (b. Bildbad), 14. Aug. Gestern abend 1/9 Uhr fand hier im Gießhof zum „Girsch“ ein Kunstler der Brandgeschädigten von Donaueschingen ein Wohltätigkeitskonzert statt. Den Anlaß zu dieser Veranstaltung gab Frau W. Strauß aus Karlsruhe. Vor allem war es Herr Schlichter Hoernle, der durch seine rege Mithilfe sehr viel zum Gelingen des Abends beitrug. Die Mitwirkenden waren Karlsruhe. Ein abendfüllendes reiches Programm war vorgesehen. Zahlreiche Musikstücke, Lieder und Gedichte heizten und erheiterten die Herzen der all-gemeinen Besichtigung zum Vortrag gebracht. So nahm der Abend einen hübschen Verlauf. Die Veranstaltung war sehr zahlreich von den hier weilenden Ausgästen besucht und ergab die schöne Summe von 102 Mark.

— Frankfurt a. M., 14. Aug. Die Sammlung der „Frankf. Btg.“ für die Donaueschingener Abgebrannten beträgt jetzt ca. 21 000 M.

Vom Grafen Zeppelin.

□ Lörz, 14. Aug. Der Gemeinderat hat beschlossen, einer Straße den Namen „Zeppelin“ zu geben. Der Erfinder wurde durch eine Adresse von diesem Beschlusse in Kenntnis gesetzt.

— Werbold (Weiß), 14. Aug. Der Fabrikant Friedrich Golsmann von Kleinhammer bei Werbold, der Schwiegersohn

des verstorbenen Kommerzienrats Berg, des bisherigen hochherzigen Lieferanten des Aluminiums für den Grafen Zeppelin, ist von diesem zum Direktor der von ihm ins Leben gerufenen Luftschiffahrtsgesellschaft ernannt und vorgeföhrt von Kronprinzen in Friedrichshafen empfangen worden.

Zeppelins Luftschiff und die Kirche.

In der „Christlichen Welt“ veröffentlicht der Herausgeber, Prof. Rade in Marburg, sehr lehrreiche Betrachtungen über die Zeppelinsche Großtat und läßt dabei auch die folgenden schönen Bemerkungen einfließen: An vielen Orten haben die Kirchenglieder die föhnen Segler begrüßt. Recht, daß die Kirche den Menschen grüßt bei seinem Wagnis und Gewinnen. Das tut eine lebendige Kirche. Aber weih die Kirche auch, daß eine solche Erfindung, ein jeder solcher Fortschritt auch für sie eine neue Zeit, eine neue Aufgabe bedeutet? Um die Religion braucht einem nicht bange zu sein. Wieviel fromme Gebuld, wieviel Gottvertrauen mag mit hingebend worden sein in das Luftschiff des Grafen Zeppelin! Und auch die Menschenschlechter, die in seinen Röhnen segeln werden, brauchen Geduld, Mut, Gottvertrauen, Gott. Fürchterliche Proben warten noch auf den Menschen der Rüste. Es ist dafür geföhrt, daß die Menschen nicht in den Himmel wachen. Und schließlich wird doch der am meisten fliegen, der am innigsten glaubt. Aber die Kirche? Sie darf nicht nur mit Gloden die neue Zeit einflößen. Sie mit ihren Einrichtungen, mit ihren Lehren, mit ihrem ganzen Glauben, wenn sie mit hinüber will in die neuere Zeit — und wir sind schon drin —, da muß sie viel anders werden: viel lebendiger, viel jedem Einbruch offener, viel der Menschen, die ihr begegnen und anvertraut sind, fundiger, viel treuer und freier. Sonst werden die Luftschiffe über die Kirchtürme hinwegfliegen und sich um deren Röhnen nicht kümmern.

Graf Zeppelin über Wrights Flugversuche.

— Berlin, 14. Aug. Graf Zeppelin äußerte sich einem Vertreter der amerikanischen Associated Press gegenüber bezüglich der Flugversuche des Amerikaners Wright folgendermaßen:

„Ich bin herzlich erfreut über den Erfolg Wrights, und zwar um so mehr, als ich die amerikanischen Bemühungen stets als eine große Förderung der endgültigen Lösung des Problems der Luftschiffahrt betrachtet habe. Ich bemerke überhaupt nicht einzuwenden, warum der Erfolg Wrights die Erlöse meines Luftschiffes vermindern sollte; obwohl ich gern zugesteh, daß ein Ballon etwas Unzuverlässiges ist, muß ich doch behaupten, daß er als ein Beförderungsmittel stets in Betracht kommen muß. Ein Ballon ist sicher dem Aeroplan überlegen. Großes Können und lange Leber sind erforderlich, um mit einem Aeroplan zu fliegen, während jedermann mit einem Luftschiff fahren kann. Die Unfähigkeit des Aeroplans, in große Höhen zu steigen, erwähne ich gar nicht, ebenso seinen begrenzten Aktionsradius, weil eine Abstellung dieser Mängel nur eine Frage der Zeit ist. Wenn z. B. während eines Krieges ein Luftschiff und ein Aeroplan die feindliche Stellung beobachten würden, so müßten die Resultate des Aeroplans notgedrungen ungenügend sein, da die Behandlung seiner Maschine intensive Konzentration erfordert und dem Fahrer weder Zeit noch Gelegenheit zur Anstellung von Beobachtungen gewährt. Im Gegensatz hierzu kann das Luftschiff eine große Anzahl von Personen aufnehmen, die nur hierzu da sind. Alle beide aber, das Luftschiff und das Aeroplan können vom Sturm oder von einem Beschöf vernichtet werden. Alle beide sind noch unvollkommen. Ich hoffe daher, daß Wright seine ausgezeichneten Flugversuche fortsetzt, wir können von ihm ebenso viel lernen wie er von uns, wir gehen alle beide an demselben Seil, und unsere gemeinsamen Erfahrungen werden zur Erreichung unserer gemeinsamen Ziele führen.“

Gleichzeitig hat der Graf, seinen herzlichsten Dank auszusprechen für die ungemessen zahlreichen Sympathiebekundungen, die er aus allen Teilen der Vereinigten Staaten empfangen habe. (Wirt. Btg.)

Beiträge zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin.

— Stuttgart, 14. Aug. Bei der Allgemeinen Rentenankalt hier sind bis heute nachmittag 600 000 M. eingegangen, darunter 300 000 M. aus Württemberg.

— Mannheim, 14. Aug. (Tel.) Auch der deutsche Luftflottenverein ist der Ansicht, es wäre keine Ehrengabe, wenn man dem Grafen Zeppelin nachträglich die Verleihung über die lediglich für ihn gemachten Gelder entscheiden wollte, und will daher alle bei ihm eingezahlten Beiträge an den Grafen Zeppelin, bezw. nach dessen Weisung an die Rentenankalt in Stuttgart abführen.

— Berlin, 15. Aug. (Tel.) Das Deutsche Reichskomitee für die Zeppelins-Ehrengabe hat 50 000 M., welche hauptsächlich aus kleineren Beiträgen aus allen Gegenden ganz Deutschlands bestehen, dem Grafen von Zeppelin übermiesen. — Wie der „Invalidenten“, Berlin, der ebenfalls eine Sammelstelle für Zeppelinspenden errichtet hat, mitteilt, wurde ein Betrag von 5000 M. von der Jubiläumsgesellschaft der deutschen Industrie, Sitz in Berlin, zur Verfügung des Reichskomitees gesendet.

— Hamburg, 14. Aug. Wie das „Hamburger Fremdenblatt“ erföhrt, beantragte der Senat beim Bürgerausschuß, für die Zeppelinspende 25 000 M. zu bewilligen.

— Kiel, 14. Aug. Die von den Offizieren und Beamten der Hochseeflotte veranstaltete Sammlung für eine Zeppelin-Nationalspende hat über 5000 M. ergeben.

— Hannover, 14. Aug. (Tel.) Die Sammlung des „Hannoverschen Couriers“ für den Grafen Zeppelin überschritt heute bereits 75 000 M.

— Köln, 14. Aug. Die „Köln. Btg.“ quittiert heute bei ihrer Zeppelin-Sammlung über insgesamt 126 604,10 M.

förderung von ganzen Mädchenpensionaten. Aber die kleinen werden bald im Besitze jedes auf der Höhe der Zeit fliegenden sein. Ein Mensch ohne Flügel wird dann als so rückständig gelten, wie heute einer ohne Motorrad, Stetungsmotoren und Lebensversicherung! — Um übrigens nochmals auf die oben berührte militärische Seite der Luftschiffahrt zurückzukommen, so dürfte klar sein, daß die Abhangbeziehungen für die Marine (von latein. aer = die Luft, wie Marine von maro = das Meer) entsprechend abgeändert werden müssen. Natürlich kann es da keinen Feldweibel und keinen Feldmarschall geben, sondern einen Luftweibel (nicht zu verwechseln mit Luftwiesel) und Luftmarschall. Auch kann es da oben keine Unteroffiziere geben, sondern nur Oberleutnants, Oberleutnants und ganz Oberste.

In den als wirkliche Luftschlösser gebauten Wolkenrestaurants (erit das sind echte Wolkenrestaurants) werden wir nur von Oberleutnern bedient! Eine ungemünz föhre zu lösende Frage wird die sein: was mit den im Luftschiffahrtsbetrieb Beruhtigten geschehen soll. Denn ohne Zweifel wird man — wie an den Meeresküsten sogenannten Strandfriedhöfe zur Beerdigung der auf der See Beruhtigten — auch eigene Luftschiffahrtsschiffe müssen zur Beisetzung der im Luftbetrieb Beruhtigten. Nur sind sich selbst die geerdeten Köpfe noch nicht klar, wie man Leichen in der Luft — begraben kann! Da ist der menschliche Scharf sinn bis dato noch mit Dretzen vernagelt und da hört alle menschliche Fingeligkeit auf. Wir sind geföhnt, ob und wie diese so dringliche Frage gelöst werden wird.

Als ganz selbstverständlich sehe ich voraus, daß die „besseren“, d. h. die „oberen“ Kreise ihre Jagdluft, z. B. die Wasserjagd, auch auf den Luftwegen ausdehnen: auf Raubvögel, Störche, Kameltiere und Zephanonvögel!

Die Fliegkunst ist an sich — um auch diesen Punkt zu berühren — absolut ungefährlich: noch kleiner hat in der Luft das Genid gebohrt, sondern höchstens auf der Erde, auf die es herabfiel; das ist natürlich geföhlich! Beim ersten Aufstieg wird es einem natürlich etwas schwindlich und wenn man das erste Mal wiederkommt, wird es einem so schlecht, wie wenn man eine chemische Doktor-Dissertation liest und keinen Stogal daraufsetzt. — Gegen diese U e t e r k r a n k h e i t (entsprechend der Bekanntheit S e e k r a n k h e i t auf dem Meere) wird es wohl bald ein Mittel geben. Verschiedene Chemiker sind schon am Erfinden; nur streiten sie noch über den Namen, ob er auf „ph.“, „um“, oder „in“ endigen soll. — Natürlich hat die Fliegerei auch eine medizinisch-anatomische Seite! Durch das ständige Fliegen und Atmen in der reinen, gesunden Luft, werden sich zweifellos mit der Zeit die Lungen bedeutend ausdehnen und ein herborragender Arzt glaubt direkt, daß die Lungen sich auch nach außen einen Weg finden werden — unter den Schulterblättern hervor — und sich mit der Zeit in richtige Flügel umbilden werden: schunungsoll spricht man ja schon heute von — den zwei Lungenflügeln!!

— Buisbach (Oberhessen), 15. Aug. Der Gemeinderat bewilligt 300 M. für die Zeppelinspende.

— Frankfurt a. M., 14. Aug. Bei der „Frankf. Btg.“ gingen bisher für Zeppelin insgesamt 83 386,14 M. ein.

— Uffshausen, 15. Aug. (Tel.) In der Magistratsitzung wurden 500 M. für die Zeppelinspende bewilligt.

Aus der Residenz.

Karlstraße, 15. August. Aus dem Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm vorgestern abend die Meldung des Generalleutnants Wagners, Inspektors der 4. Kavallerie-Inspektion entgegen. Gestern mittag empfing von 1/12 Uhr an bis nach 2 Uhr der Großherzog die Mitglieder der Ständeverammlung im Schloße und daran anschließend fand für die Erzhöherlichen Tafel in der oberen Galerie statt. Nachmittags hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai, des Legationsrats Dr. Seyd und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Vab.

□ St. Kgl. Hof der Großherzog und Ihre Kgl. Hof. die Großherzogin begaben sich gestern abend 7 Uhr 49 Min. wieder nach Badenweiler zurück.

□ Arbeiterbildungsverein. Am Sonntag den 16. ds. Mts. mittags 4 1/2 Uhr, findet in dem Hause des Vereins ein Kinderfest, verbunden mit theatralischen Aufführungen der Jugendbühne, statt. Für die Erwachsenden werden die Aufführungen abends 8 1/2 Uhr wiederholt.

□ Der Gesangverein „Badeia“ beabsichtigt am morgigen Sonntag ein Kinderfest, das nach den getroffenen Vorbereitungen einen schönen Verlauf nehmen dürfte. Der Festzug, in welchem schon ausgeführte Festwagen, Obstwagen, Blumenwagen und sonstige Ausstattungen, die Kinder mit Blumenkränzen und Föhnen vertreten sein werden, nimmt seinen Anfang im Vereinslokal, Trauerer Kammer, durch die Waldhornstraße, Birkel, Dinkelsheimer-Allee nach dem Festplatz in der Schickmauerallee, wo bei Musik, Gesang, Tanz und Kinderpielen für Unterhaltung bestens Sorge getragen ist. Schluß abends 8 Uhr mit einem Lampenzug nach dem Vereinslokal. (Siehe Inserat.)

□ Der Schwimmverein „Poseidon“-Karlsruhe veranstaltet morgen mittag auf dem Plage hinter der Grenadierkaserne (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn) ein großes Badfest, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei. (Siehe Inserat.)

□ Diebstähle. In Dietrichheim stahl ein Fabrikarbeiter und Nachtmacher seiner Arbeitgeberin Handtücher im Werte von 50 M.; seine 16 Jahre alte Tochter entwendete einem Bachanfallbesitzer Wäschestücke im Werte von 49 M. — Am 13. ds. wurde einem Wehgederburgen in der Waldhornstraße ein Zuppanang und eine Kleider im Gesamtwerte von 58 M. gestohlen. — In demselben Tage wurde vor der Hauptpost ein Fahrrad, Marke Deutschland, 50 M. wert, gestohlen.

□ Verhaftet wurden: 1. ein Wirt und dessen Ehefrau aus der Waldhornstraße wegen Verbrechen gegen § 181 des R.-St.-G.-B.; 2. zwei stellenlose Baderburgen aus Karlsruhen bezw. Pfalz, welche bringend verdächtig sind, in letzter Zeit mehrere Einbruchsdiebstähle verübt zu haben, und 3. eine 44 Jahre alte Kellerin aus Mangelweg, die von der Staatsanwaltschaft Rastatt wegen Betrugs i. R. bezichtigt wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 14. Aug. Der Kunstschiller außerordentlicher Professor an der hiesigen Technischen Hochschule Dr. Reinhold Schr. von Altsberg scheid aus dem Bestande dieser Hochschule aus.

□ Stadigarten-Theater Karlsruhe. Auf die heutige Benefiz-Vorstellung für Kapellmeister Rudolf Groß weisen wir nochmals hin. Zur Aufführung kommt die Operette „Die Geisha“. Am Sonntag wird die Robottät „Die Dollarprinzessin“ wiederholt.

* Heidelberg, 14. Aug. Der Universitätsbibliothekar Dr. phil. Rudolf Sillig wurde zum Professor ernannt.

— München, 14. Aug. Der Chefredakteur der Münch. Neuest. Nachrichten, Herr Dr. Fritz Trese, ist einem Ruhe des „Samburger Fremdenblatts“ geföhrt. An seine Stelle tritt der frühere Chefredakteur der „Allgem. Zeitg.“, Herr Dr. Martin Mohr.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Emden, 14. Aug. Sämtlichen Nordsee-Verkehrs-Beamten wurde für alle Ewentualitäten auf Quartalsbasis gekündigt. (Frl. Btg.)

— Sonneberg, 15. Aug. (Tel.) Zahlreiche Porzellan- und Spielwarenfabriken haben infolge schlechten Geschäftsganges und harter Exportminderung abermals ihre Arbeitszeit vermindert. Viele Arbeiter sind beschäftigungslos.

hd. Stettin, 15. Aug. (Tel.) Die Lage auf der Werft „Sulkan“ war gestern abend ziemlich unbedeutend. Am Nachmittag erdhienen 94 Mann zur Arbeit, also 10 mehr als am Vormittag. Die auswärtigen Arbeiter der Städtischen Automobil- und Maschinenwerke hielten eine Versammlung ab, um zu dem Niederpreis-Stellung zu nehmen. Die Referate hielten der 2. Vorsitzende des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Schulze aus Hamburg und der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe Hunger. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Mieter die Arbeit geschlossen wieder aufnehmen, um nicht Laufende aufs Pflaster zu werfen und die Kassen des Verbandes nicht zu erschöpfen. Der hiesige „Volkss-

Wirtin vergah ich noch zu erwähnen, daß wegen der Gefahr des Abstürzens des Wolkenwärters, wie den Kapitainen der Luftschiffe unterlagt ist, unbefähigte Gäste bezw. Passagiere „an die Luft zu setzen“, weil das Wort wäre!

Für die Zeit, bis jeder seine eigenen Flügel hat, werden Flügel-Leihinstitute vorhanden sein, worin jeder, wie heute seine Schlittschuhe, seine Skier, oder sein Motorrad, so sich seine Flügel „auf Zeit“ leihen kann.

Eine sehr starke Einbuße an Ansehen werden die Kaffierer erleben, da sie nur noch in Bureaus mit bergitterten Fenstern beschäftigt werden; denn das muß man bedenken: o f einmal hieße es, wie am Schluß der Maria Stuart: „Der Lord läßt sich einschuldigen, er ist zu (Luft-) Schiff nach Frankreich“, oder England, oder Amerika, denn in Zukunft ist ja jedes Fenster eine Haustüre! Aus diesem Grunde werden die Wohnungen in den höheren Stockwerken viel gesuchter sein, als die unteren, ja es ist zu erwarten, daß man bei Wäuten der Zukunft deshalb das Parkiere und den 1. und 2. Stock ganz wegläßt und gleich mit dem 3. oder 4. Stock beginnt!

Auch in politischer Beziehung wird übrigens manches anders werden: Sehr schwierig wird es sein, die Landesgrenzen in der Luft festzulegen; natürlich darf ein deutsches Militärluftschiff nicht nach Frankreich und umgekehrt; es wird aber äußerst schwer sei, die — Luftgrenzen kenntlich zu machen. Auch die Bemessung der Steuern gehört zu den laun zu lösenden Fragen; jedenfalls müssen eigene Luftgrenzbestimmungen geschaffen werden, die ständig an der Grenze hin- und herflattern müssen. Diese Luftgrenzlinien werden in Mädchenkreisen gewiß eine besondere Anziehungskraft besitzen. — Eine andere schwer zu lösende Frage ist die: wird zu Kaisers Geburtstag auch die Luft besaggt werden? Und wie? Man sieht, mit der Erobierung der Luft haben sich auch ganz neue Sorgen in Hülle und Fülle ergeben. Das amtliche Organ, die „Fliegenden Blätter“, werden darüber noch manche Belehrung zu bringen haben.

Auch noch weitere Fragen tauchen auf; so z. B. besteht in den „oberen“ politischen Kreisen nicht mit Unrecht eine gewisse Angst vor der Zeit, da es z. B. nicht nur einen, sondern ein ganzes Volk von „fliegenden Holländern“ geben wird. — Und das Volk! wird in Zukunft das herrschende sein, das sich alle andern Völker „im Fluge“ erobert!!

Wir haben nun, nachdem wir diese Bilder einer nahen Zukunft an uns vorüberziehen lassen, gesehen, welche gewaltigen Umwälzungen die Fliegerei auf allen Gebieten bringen wird. Und wie wir dem ganzen deutschen Volke wünschen, daß es alle anderen Nationen im wirklichen Sinne des Wortes überflügeln möge, so wünschen wir besonders unseren Lesern, daß sie die oben angezeichneten Szenen noch — erleben mögen! Und wir rufen ihnen in diesem Sinne zu ein zukunftsreiches: Luft heil!

5 dieser der se zu dem dem ebens- tragen 15 s. 153. an- linder nach, n ein ver- e Be- effigen in der id des einem kübel, ver- mtege- s von M auf ehter. Bürger rägige and die bringt gerichts schäften vier Stun- denerschlag gen Ber- sich in der über ant am bor- olog der liegen, immer, n, und n. Ge- würde, ung, es cherung des der auch hüllen an die Mische bestritt, der Da- gänzend kaffische in allem fürflüsse ründen. ch dem ist schon Geder natürlich frei, chen, so. Ebenso sich die dem sie kreisen" ene Be- fogiarie er feind ch sein, ber sich Flügeln seligen stenden unsere zu auch ten" — ernisse" apolisch affilium die un für das hen und

hute", das sozialdemokratische Organ, das bisher für die Wiener Partei...

Kopenhagen, 14. Aug. (Tel.) Die Vertreter der Gewerkschaft haben heute mit 116 gegen 22 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen...

Brünn, 14. Aug. (Tel.) Da die in der Brünnner Kammergarnspinnerei wegen Entlassung eines nachlässigen Arbeiters in den...

Telegramme der „Bad. Presse“.

Cronberg, 14. Aug. Der Kaiser trifft am Donnerstag den 20. d. M. nachmittags 3 Uhr 30 Minuten, von der Truppen...

Berlin, 14. Aug. Kriegsminister von Einem, der gestern zu kurzem Aufenthalt in Berlin weilte, begibt sich, wie die...

Hamburg, 14. Aug. (Priv.-Tel.) Aus Haiti wird von gestern gefabelt: Die Regierung hat eine neue Staatsver...

Sigmaringen, 14. Aug. Fürst Wilhelm von Hohenzollern hielt heute seinen festlichen Ginzug unter Glockengeläut,...

München, 14. Aug. Im Reichstagswahlkreis Speyer-Ludwigshafen war bekanntlich die Aufstellung einer bürgerlichen...

Wien, 15. Aug. Als Nachfolger des nach Berlin berufenen Volkshafers Gosden ist der englische Gesandte in Kopen-

Niſſl, 14. Aug. Nach hier eingetroffenen Meldungen hat der deutsche Kronprinz die Absicht, nach Niſſl zu kommen...

Budapest, 14. Aug. Ungarische Blätter verzeichnen die Nachricht, daß in Serajewo im Zusammenhang mit der groß-

Paris, 15. Aug. Der Besuch des Königs von Schweden in Frankreich erfolgt am 17. oder 18. November. Von hier aus...

Madrid, 15. Aug. Einer Meldung aus Tanger zufolge soll Muley Hafid erkrankt sein.

Auckland (Neu-Seeland), 14. Aug. Als in vergangener Nacht eine amerikanische Patrouille mehrere über Urlaub ge-

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

st. Helsingfors, 14. Aug. (Priv.-Tel.) Der Ausschluß des finnischen Landtags hat den Antrag betreffend die Abänderung...

Bermischtes.

Berlin, 14. Aug. Bei der Untersuchung der von dem Schuhmacher Clement hergestellten Sprengmittel hat sich herausgestellt, daß...

Kolberg, 15. Aug. Lange Zeit nach Schluß der Badeperiode gegen 9 Uhr abends badeten mehrere junge Leute im Herrenbade...

Magdeburg, 14. Aug. (Tel.) Die Gesamtzahl der in den Gemeinden Remsdorf und Groß-Dittersleben infolge Genußes ver-

Gera, 14. Aug. (Tel.) In der Gedächtnisrede des Hauptmanns wurde heute in einem Paket die Leiche eines einen Monat...

Mülheim a. Ruhr, 14. Aug. (Tel.) Der Rassenbote Bras der Mülheimer Filiale der Nationalbank in Bremen ist seit...

Anna, 14. Aug. Auf der Zeche Massen wurden der „Ehener Volkszeitung“ zufolge drei Bergleute durch einen los-

Frankfurt a. M., 14. Aug. (Tel.) Der 23jährige Kaufmann Ludwig Schönwald aus Warschau stieß heute vormittag mit seinem...

Zur Einführung der türkischen Verfassung.

Konstantinopel, 15. Aug. Suad Pascha sagte in einer Unterredung mit dem Korrespondenten des „Deut. Tagebl.“ seine Verban-

Konstantinopel, 14. Aug. (Wien. Korr.-Bür.) Die Gazette „Sabah“ meldet: Der Großwesir habe befohlen, daß von heute ab...

Die Gerichte, daß der Sultan auf das asiatische Ufer überfiebern wolle, erklärt das Blatt des Komitees für falsch.

Paris, 14. Aug. Der „Temps“ schreibt, daß die Jungtürken in der russischen Note über Mesopotamien keine Bedrohung der Freiheit...

Weiteren Text siehe Seite 5 und 8.

Handel und Verkehr.

Niſſl, 14. Aug. (Durchschnittspreise des Wähler Engros-Größthobstmarktes.) Kefel 9—11 M., Birnen 8—15 M., Feil-

Mannheimer Effektenbörse vom 14. August. (Offizieller Bericht.) In der Börse waren heute Banken und Brauereien...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

12. Aug.: Gustav Feindel, Lokomotivführer, ein Schemm, alt 49 J., Frieda Braunmann, alt 15 J., B. Heinrich Braunmann, Brauerei-

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe, Trauringe, Goldene Ringe. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

Institut Büchler, Rastatt i. B. Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben. 6718a

NESTLE'S KINDERMEHL. altbewährt, stets zuverlässig.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 9893

Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

und erlitt eine Gehirnerschütterung und schwere innere Verletzungen. Er war mit ausgepanntem Regenschirm auf seinem Bade gefahren...

hd Ulm, 15. Aug. (Tel.) Aus dem Militär-Magazin am Salzstadel sind Waffenteile entwendet worden. Es fehlen die Ersatzteile...

hd München, 14. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde hier der Chauffeur einer Automobilmaschine nach dem Vorort Ramers-

hd Wien, 14. Aug. (Tel.) In ganz Oesterreich ist ein anomaler Wettersturz eingetreten. In Steiermark, dem Salz-

hd Bärn, 14. Aug. In Uri, dem Lande Tells, das einst Schiller als freisinnigen Hort bejubelte, ist die Reiterstraße wieder eingeführt...

hd Madrid, 11. Aug. (Tel.) In dem Dorfe Castineira in der Provinz Orense wurden durch eine Feuersbrunst 32 Häuser...

hd Petersburg, 14. Aug. (Tel.) Sechs Kreise des Gouvernements Nishni-Novgorod mit der gleichnamigen Stadt, zwei Kreise...

Wasserstand des Rheins. Aachen, Hafenvegel, 14. August 3,94 m, 13. August 3,96 m, Schusterinsel, 15. August, Morgens 6 Uhr 2,80 m...

Rheinwasserwärme: Mainz, 14. August, 18 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag den 15. August: 1. Athletik-Sport-Club Germania, 1/2 9 Uhr Gedächtnisfeier I. Ruhbaum, Bayernverein, Vereinsabend, Palmengarten...

Spielplan des Stadtgarntheaters zu Karlsruhe. (Direktion Heinrich Roggen.) Sonntag den 16. Aug.: Benefiz-Vorstellung für Herrn Kapellmeister Groß: „Die Geißel“...

Pausbäckige, fröhliche Kinder so frisch zu erhalten, brauchen im Sommer leichte, nahrhafte Kost. Solche Speise ist

Mondamin Milch-Flammerl mit geschmortem Obst. Jedes Obst der Jahreszeit! Mondamin ist gesünder als frisches.

FRANKENHAUSEN a. K. Polytechnisches Institut für allgem. u. landwirtsch. Maschinenbau, Elektro- u. Brückenbauingenieur.

Verwahren Sie die bekannten gelben Maizena-Pakete, denn Sie erhalten bei Einsendung der Vorderseiten der Pakete, die zusammen 3 Pfd. enthalten...

MAIZENA ist das beste Speisemehl für die Bereitung von Puddings, Kuchen, Saucen etc. Ueberall erhältlich.

Hunyadi János Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt. Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER.

Finnen und Miteffer. Inert, vorzuziehendes Mittel u. bevorzugt. Wirkung Odermeyer's Herba-Seife.

Geschäftliche Mitteilungen. Forst i. L. Der besonders auf kleinen Bahnen als Gegner gefürchtete Dauerfahrer Schulze-Jelensdorf...

Sanara erkrankten vom 8.—12. August fünf Personen; am 13. August erkrankten im Gouvernements Astrachan 87 Personen...

Brüssel, 14. Aug. Von Gerichtswegen erfolgte die Verhaftung des Arbeitssamstagsführers Vandenspuete, der die Geschäfte des...

Ein Ballonunglück in London. London, 14. Aug. (Tel.) In der französisch-englischen Ausstellung ist der Ballon eines amerikanischen Aeronauten bei der Gasfüllung explodiert.

London, 15. Aug. (Tel.) Die Explosion des Ballons des Aeronauten Lovelace in der französisch-englischen Ausstellung war furchtbar. Der Ballon war am 15. August für seine erste...

London, 15. Aug. (Tel.) Die Explosion des Ballons des Aeronauten Lovelace in der französisch-englischen Ausstellung war furchtbar. Der Ballon war am 15. August für seine erste...

Luftschifferhochzeit.

(Blandhard — Zambecari — Zepelin.)
Von Martin Reta (Dresden).

Graf Zepelin, als Erfinder des lenkbaren Luftschiffs, hat unter den „einfachen Luftschiffern“ vor fast reichlich fünf Vierteljahrhunderten — und ebenfalls im Südwesten Deutschlands, einen Lebensgefährten, wenn ich so sagen darf, gehabt. Alles, was bisher über die „ersten Luftschiffer“ gesagt worden ist, stützte sich nach meiner Ansicht hauptsächlich auf Kombinationen; was ich nachfolgend kurz skizziere, entspricht durchaus den sofort unseren Chroniken einverleibten Tatsachen.

Also gleichfalls in deutschen Landen war es, und zwar am Rhain, in der herrlichen Kaiserstadt Frankfurt, wo im Oktober des Jahres 1785, nachdem ein Versuch bereits im vorangehenden September gescheitert war, die überhaupt erste Luftballonfahrt stattfand! Es war zur Zeit der Herbstmesse 1785, als Blandhard die erste Luftfahrt in Deutschland hier in Frankfurt zu unternehmen gedachte. Zu diesem Schauspiel hatten sich so viele Menschen eingefunden, daß alle Gasthäuser und fast sämtliche Privatwohnungen von Fremden besetzt waren, und man war so begierig, den kühnen Luftschiffer in der Nähe zu sehen, daß, obgleich der erste Flug im Innern des Verschlages 11 Gulden und der letzte 11 Franken (für damalige Zeit eine nicht unbedeutende Summe) kostete, an dem bestimmten Tage fast der ganze Raum mit Zuschauern besetzt war.

Als am Dienstag, einem 27. September, alles zur Auffahrt bereit war, und der Prinz nebst dem Offizier und Blandhard schon im Gondellahn saßen, wurde aus verborgenem Hinterhalt mit einer Bombenladung in den Ballon geschossen, so daß er einen Stich erhielt, das Gas ausströmte und der majestätische Ballon plötzlich in sich zusammenfiel. Das in seiner Erwartung schmählich getäuschte Publikum wollte sich des unglücklichen Luftschiffers bemächtigen, Blandhard wurde aber unter militärischer Bedeckung in dem Wagen des Fürsten von Weilburg in die Stadt zurückgebracht, wo er sich alsbald mit der Ausbesserung seines Ballons beschäftigte. Raum war er damit zu Ende gekommen, so verbrach er — diesmal allein für seine Person — eine erneute Luftfahrt.

Diese fand dann am Vormittag des 3. Oktober 1785, um 1/11 Uhr statt. Das Volk jubelte und klatschte entzückt und voll Begeisterung in die Hände, als der Ballon sich leicht und majestätisch erhob. Blandhard trat auf die Galerie der Gondel, schwenkte eine weiße Fahne zum Dank und Gruß und entwand, von einem heftigen Südwind nach Norden getrieben, den Blick der Volksmenge. „Ueber der Wödenheimer Warte angekommen“, meldet der Chroniqueur, „ließ er in einem Fallschirm seinen Hund zur Erde und fuhr dann in einer Höhe von 6000 Fuß mit solcher Schnelligkeit von dannen, daß er in 39 Minuten 14 volle Stunden zurücklegte.“

Blandhard ließ sich in der Gegend von Weilburg nieder, nachdem er zweimal das Mißgeschick gehabt hatte, daß der ausgeworfene Anker von unbewußten Personen in der besten Meinung losgemacht wurde. Von Weilburg wurde der kühne Kapitän in einem herrschaftlichen Wagen nach Frankfurt zurückgeführt, wo er abends anlangte und größere Ehre genoss, als man gegenwärtig selbst einer fürstlichen Person zuteil werden läßt! Der Rat der Stadt ging ihm entgegen und bewillkommnete ihn. Im Theater wurde er mit Pauken und Trompeten begrüßt und die Schauspieler feierten ihn mit einem feierlichen Festmahl. Der russische Gesandte und andere vornehme Personen machten sich die Ehre, ihn zu bewirten, einander freitragend. Man spannte die Pferde aus, wenn er durch die Straßen fahren wollte und warf, ihm zu belustigen, wie bei den Frankfurter Kaiserkrönungen, Geld unter das ihm stets umwogende Koll. Von dem Senate Frankfurts wurde er in feierlicher Versammlung empfangen, und man überreichte ihm 50 doppelte Krönungsducaten mit der Versicherung, daß alle Kosten seiner Luftfahrt von der Stadt getragen werden sollten. So große Ehre und Ehre genoss vor nunmehr 125 Jahren der erste Luftschiffer in unserem Vaterlande.

Weinab 20 Jahre später (am 24. August 1804) unternahm der Italiener Francesco Zambecari zu Bologna eine Luftfahrt, deren Verlauf überaus betäubend war. Am 21. August 1804 kündigten gegen Mitternacht Kanonenschläge (!) den Beginn des Unternehmens an, oder vielmehr der Vorbereitungen dazu.

In den hohen Gemälden der Straße Della Acque war der Ballon gefestigt worden, weil kein anderer Raum Bolognas zu dem Werke groß genug und dienlich befunden worden war. Gegen 3 Uhr morgens waren die Vorbereitungen, die Zambecari selbst mit aller Genauigkeit, Kenntnis und Vorsicht leitete, soweit vollendet, daß man mit der Füllung beginnen konnte. Als um 6 Uhr früh abermals drei über die Stadt hin donnende Kanonenschläge der Menge den nahenden Beginn des Hauptausfluges kundgaben, da gestatteten die Tore kaum das Hinausfluten der Massen. Die gezogenen Schrauben füllten sich mit allen Ständen. Hoch und Gering war vertreten, das Volk dehnte sich in unerschöpflichen Kreisen aus. Gegen 1/11 Uhr vormittags bestiegen Zambecari und sein Gefährte Andreoli die Gondel. Jetzt wurden 8 Pfälmmen der Spirituslampe entzündet, das Seil losgelassen und der Ballon stieg. Der Donner der Geschütze empfang auf der Höhe von Sanct Michele die Schiffer im Aufstrome. Als der Ballon sodann sich wieder der Erde näherte, schwebte er über einem moralischen Strich, der, in Vogelperspektive gesehen, den Luftschiffern ein „naßes Meißel“ zu sein schien. Schon war der Anker ausgeworfen und sah ziemlich fest an einer allein stehenden Ulme. Die Zuschauer liefen kochend herbei und schrien aus Freude und Wonne ab. Raum aber hatte der Anker Halt gefaßt, als sich das Tau zerbrach und die Gondel einen heftigen Stoß erlitt. Der brennende Spiritus lief über und zu allem Unglück in die Lampe. Die plötzliche vom Feuer umgebenen, in Todesangst schwebenden Luftschiffer sprachen, man sollte das Tau ziehen, wurden aber nicht gehört. Alles fand in Flammen. Andreoli rettete sich, indem er am Anterjeile hinabglitt. Der Ballon stieg nun mit einer reizenden Geschwindigkeit in die Höhe. Solange man Zambecari mit den Augen folgen konnte, sah man ihn beschäftigt, sich das Feuer von den Kleidern zu streifen und alles brennende, das ihn umgab, zu löschen oder herabzutwerfen. Bald indessen verlor man den rapid steigenden Ballon aus der Augen. Zambecari's Fahrzeug wurde auf das Meer getrieben und ging dort zugrunde, während der Luftschiffer, schwer verletzt, von Fischern in das Hospital gebracht worden war.

Ein weiterer Aufstieg Zambecaris, der noch im gleichen Jahre, ebenfalls zu Bologna, kostete dem kühnen Fahrer das Leben. Zambecari stürzte aus der wiederum fremden Gondel herab und wurde zu einer unförmigen Masse zerhackt.

Das sind die ersten und bedeutendsten Luftschiffer gewesen, von denen uns die Chroniqueure berichten. Lange Zeit hörten wir nichts von neuen Luftballon-Ausflügen, erst am 13. August 1847 kommt der berühmte Kapitän Green nach dem Kontinent, und wieder ist es die schöne Stadt Frankfurt am Main, von der aus er seinen Aufstieg unternimmt. Green landete damals glücklich im Rheingebiet.

Blandhard, Zambecari, Zepelin — ihre namhaftesten vielen Mähen weisen im Grunde vielfache Lebensähnlichkeit auf, daß es wert ist, wenn man sich ihrer bei bestimmten Anlässen in knappen Zügen erinnert!

Aus den Nachbarländern.

— Stuttgart, 14. Aug. Die Bauausstellung erfreut sich andauernd eines lebhaften Besuchs, der auch durch die kühle Witterung der letzten Tage nur wenig beeinträchtigt wurde. Der durchschnittliche Tagesbesuch, d. h. die Zahl der mit Tageskarten die Ausstellung besuchenden Gäste,

schwankt in den Wochentagen zwischen 2000 und 3000, während an Sonntagen diese Zahl meist um ein drei- und mehrfaches übertraffen wird. Im ganzen wurden bis jetzt rund 220 000 Karten verkauft, etwa 155 000 Karten zu 50 Pf. und je 30 000 Karten zu 30 und 25 Pf.; dazu kommen noch etwa 3500 Dauerkarten zu 6 M., sowie 300 Monatskarten.

Saarbrücken, 13. Aug. Wegen Durchstreicherien auf den fiskalischen Saargruben sind etwa 50 Personen, Beamte und Vergleute angeklagt. Die erste gerichtliche Verhandlung ist in der zweiten Septemberhälfte zu erwarten. Vor kurzem wurde auch der erste Beamte wegen der Bestechungen in Untersuchungshaft genommen. Der Staatsanwaltschaft geht lt. „Str. Post“ fortgesetzt neues Material zu, das auch solche Beamte und Vergleute belastet, die bisher noch nicht in den Anklagezustand versetzt worden sind. Es gewinnt daher den Anschein, als ob die Verfehlungen von großem Umfang sind. Vielfach laufen bei der Verwaltung und bei der Staatsanwaltschaft auch anonyme Anzeigen ein, die sich bei näherer Nachprüfung als nicht stichhaltig erweisen; Nachsucht und Käufelerei scheinen in der Angelegenheit eine bedeutende Rolle zu spielen.

Sport.

— Karlsruhe, 14. Aug. Der Karlsruher F.C. Phönix 1894 hat die alljährliche Veranstaltung eines lokalen Sportfestes in sein Programm aufgenommen. Die erste dieser Veranstaltungen findet kommenden Sonntag nachmittag 2 Uhr auf dem Sportplatz des F.C. Phönix an der Rheinthalbahn statt. Außer den üblichen Lauf-, Sprung- und Wurfsportarten ist auch ein 3000 Meter Wettschiffen vorgezogen. Welch Interesse dem Sportfeste auch seitens der titl. Stadtverwaltung entgegengebracht wird zeigt die Stiftung eines Wanderpreises. Desgleichen haben verschiedene hochangesehene Persönlichkeiten und Firmen wertvolle Ehrenpreise Verfügung gestellt. Die einzelnen Sportarten werden die besten hiesigen Leichtathleten bereiten sehen, man darf daher auf äußerst spannende Kämpfe rechnen.

— Baden-Baden, 14. Aug. In dem Badener „Prince of Wales-Stakes“ sind von 21 französischen Pferden nur 4 stehen geblieben, nämlich „Midi“, „Ephraïm“, „Bon“ und „Mober“, sowie Henriquets „Chulo“ und „Thornes“, „Fleur II.“. Frankreichs bester Pflieger „Ephron“ ist ausgeschieden. Von deutschen Pferden sind noch sieben genannt, nämlich „Kirja“, „Prinzess Margarete“ und „Ranona“, „Sabula“, „Fetvor“, „Anamor“ und „Pamina“. Von deutschen Pferden sind nur die Nennungen für „Rabenprung“ und „Castilla“ zurückgeblieben. — Für den „Badener Jubiläums-Stiftungspreis“ waren ursprünglich 44 Unterschriften aus Paris gezeichnet worden. Von 13 Pferden, die den zweiten Einsatz gezüchtet hatten, sind aber nur noch 5 stehen geblieben, und zwar Maur. Ephraïm, „Ranona“, „Thornes“, „Magellan“, E. Keil-Hierds „Birnia“, Calmans „Roof“ und Marghiloutras „Nobor“. Weiter beteiligt sind noch der Graubier und Weinbergische Stall, letzterer mit „Delphin“, „Anfang“ und „Balltater“, letzterer mit „Ignis“, „Jauki“, „Horizont“ und „Barritade“.

— Osnabrück, 13. Aug. Am 22., 23. und 24. August findet hier das Hegau-Turnfest unter Beteiligung von ca. 700 Turnern statt. — Berlin, 15. Aug. (Tel.) Der Deutsche Aero-Klub hat der Motor-Luftschiff-Gesellschaft einen großen Luftballon in Auftrag gegeben, der zu Sportzwecken dienen und in sechs Wochen fertig sein soll.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Wormser Müller-Abende beginnt am 1. Oktober 1908 den 41. Jahrestag. Die Besucher dieser ersten und ältesten Müllerfestschule Deutschlands, welche von Dr. Schneider im Jahre 1867 gegründet und von Ingenieur Engel im Jahre 1886 übernommen wurde, erlangen in kürzester Zeit, in einem Studienjahr (2 Semester) nicht nur die gleiche Ausbildung, wie auf anderen ähnlichen Schulen mit längerer Lehrdauer, sondern auch die den meisten Müllern und Mühlenbautechnikern fehlende Bureaupraxis. 71278



Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Akademiest. 32, II.
vis-à-vis der Kaiser-Passage,
Direktion: H. Hängerle,
erleuchtet Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Verloben etc.
an allen Plätzen, 9911*

Großes Lager in Lindholm Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlsruherstr. 21. 9904

Damen finden sol. Aufnahme, ein Gebrauchs- u. Strengte Dist. Frau Swart, Ceinuarbau 121, Amsterdam. 6999a8.3
Sehr schöne neue, weiße Seidenbath-Strümpfe, St. 2 M., farb. Blusen, viereck. Zimmerisch u. Eichenplatte, halbfrau. Bettstelle mit Stoff, Matrass, Polster, kein Spiegel, Stühle wird alles sehr billig abgegeben.
11704 Erdvringstr. 33, part.
Ein noch gut erhaltener Kinder-Portwagen billig zu verkaufen.
130547 Rudolfstr. 4, II. links.

diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Herabwagungen, Ermittlungen aller Art, gewiss Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Geschäfts- und Alimentation-Prozessen.
Strengste Discretion.
Auftrag ist Rückporto beizulegen.
Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaftsklassen stehen zu Diensten.



Donauessinger Brand-Postkarten
in 3 verschied. vorzähl. Aufnahmen, welche die ganze Brandkatastrophe veranschaulichen, versendet die Exped. des „Donauboten“, Donauessinger, gegen Einzahlung von 35 Pf. für 3 Karten, und 15 Pf. für eine Karte, in Briefmarken. Fürs Ausland extra Porto zulegen. Bitte ein Teil zu Gunsten der Brandbeschädigten. 71474

Aufklärung!
Ungeziefer jeder Art, besonders die hartnäckigen Wanzen können nachweisbar nur von einer sachmänn. eingerichteten **Desinfektions-Anstalt** total vernichtet werden. Bekanntlich entziehen in Zimmern, welche mit Wanzen verseucht sind, Krankheitsstoffe, Bazillen, Keime zur Schwindsucht u. a. w.
Es ist deshalb im Interesse eines jeden Menschen gesundheitshalber notwendig, sich zwecks einer Desinfektion gegen Ungeziefer nur an die gut renommierte **Desinfektions-Anstalt Lütgens & Springer**, Inh. Anton Springer, zu wenden.
Dieselbe garantiert nicht nur für radikale Ausrottung des Ungezieters, sondern ist auch in der Lage, mit ihren unübertroffenen Apparaten und sicherwirkenden Medikamenten die nichts beschädigend und nicht beschmutzend, gleichzeitig sämtliche Bazillen und Krankheitskeime total zu vernichten.
Telephon: Karlsruhe 2348, Mannheim 2624, Bad.-Baden 389.
Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer, Erste u. größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands
Karlsruhe, Markgrafenstrasse 52.
Zahlreiche lobende Anerkennungen staatl. und staatl. Behörden, Brauergesellschaften, erster Geschäfts- und Privathäuser. — Filialen und Vertreter in allen grösseren badischen Städten und in Elsass-Lothringen. 11527

Wein-Versteigerung zu Mussbach a. d. Rh.
Rheinpfalz
Donnerstag den 10. September 1908, mittags 1 Uhr,
im Gasthaus „Zum Bahnhof“ lässt
Fran Adam Wolff Wwe., Gutsbesitzerin
Weingut „Weisses Haus“
ca. 62 500 Liter 1907er Weissweine (Taxe Mk. 520 bis 800)
„ 21 000 „ 1907er Rotweine („ „ 400 „ 520)
in den Gemarkungen Mussbach, Gimmeldingen, Königsbach, Ruppertsberg und Deidesheim versteigern.
Probetage: Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. August im „Weissen Haus“, Gimmeldingerstrasse No. 7, und am Versteigerungstage im Versteigerunglokale. 7136a
Von den Probetagen an stehen täglich Proben zur Verfügung.

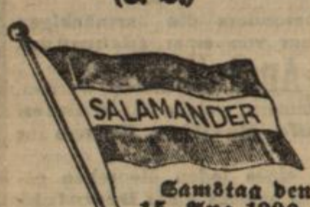
Frei! eintreffend aus direktem Baggou
französische Tafel-Trauben
Kfund 25 Pf.
empfehlen 11678.2.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Stalleinrichtungen
Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Glösserei vormals
Carl Flink Mannheim
8306/27.8

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag
den 16. Aug. 1908:
Ausflug:
Marzell - Metall-
schwanderhof -
Hofweg - Bernbach - Bernstein -
Ottenau.
Abfahrt 6⁰⁰ Uhr mit der Altbahn.

Gejangverein Badenia.
Am kommenden Sonntag den
16. August ds. J. findet das

Kinderfest
statt. Aufstellung der Kinder zum
Festzug pünktlich 1¹⁵ Uhr im
Bers in d. Lokal. Wegen Auf-
schmäkung der Kinder siehe Kund-
schreiben.
Der Vorstand.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(S. V.)

Samstag den
15. Aug. 1908,
abends 9 Uhr,
im „Klubhaus“.
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(S. V.)
Heute abend
9 Uhr:
**Vereins-
abend**
im
Bootsklub
a. Rheinhafen.
Sonntag:
Abreise.
Der Vorstand.

Rheinclub „Allemania“
(S. V.)
Heute Samstag
präzis 9 Uhr
außerordentl.
Versammlung
im Hotel
„Zaunhäuser“,
Wintergarten.
Um zahlreiches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Karlsruher
Fußball-Verein (S. V.)**
Unter dem Protektorat S. G. F.
d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Sportplatz
an der verläng.
Moltkestraße.
Straßenbahn-
linie: Grenad-
ierkaserne.
Tennisplätze, Umkleeräume etc.
Sonntag den 16. Aug. 1908,
8 Uhr nachmittags:
Training (Fußball).

**Bayern-
Weiß Verein
Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restauration zum Palmen-
garten (Grenzstraße).
Landesleute willkommen!
Der Vorstand.

**Einkäufer oder
Fabrikanten**
für billige Winter-Neu-
heiten sucht gr. Exporthaus.
Off. unt. N. 80 des Ostera-
Verlag, Kun.-Exp., Friedmann.
Der Vorstand.

Für Aquarienfische.
Verschiedene Arten von Zier-
fischen, sowie ein kleineres ange-
pflanztes Aquarium sind billig zu
verkaufen. Anzusehen zwischen 6
u. 7 Uhr abends und Sonntag mor-
gens von 11-12 Uhr.
Herrenstraße 19, IV.
Ein Einzeln. beim f. Grenad.,
noch neu, ist zu verkaufen. B30539
Grenzstraße 142, parterre.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
Sonntag den 16. August d. J., nachmittags 4 Uhr begin-
nend, findet unser diesjähriges
Gartenfest
im Kaiserpark, Kaiser-Allee 23, mit Musik, Tanz, Glühwägen,
Preiswettbewerben und Kinderbelustigung statt.
Wir laden unsere Mitglieder, die Kameraden der hiesigen mili-
tärlichen Vereine, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit ihren
Familien-Angehörigen zum zahlreichem Besuche freundlich ein.
Der Vorstand.
NB. Bei Eintritt der Dunkelheit wird der Garten illuminiert.

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Sonntag den 16. August 1908, nachmittags halb 5 Uhr,
im Saale unseres Hauses Wilhelmstraße 14:
Kinder-Fest
Aufführungen der Jugendbühne: „Hänsel und Gretel“, Szenen aus
Schillers „Tell“, Lebende Bilder, Deklamationen, Lieberausagen
für die Kinder.
Abends halb 9 Uhr werden die Aufführungen für Erwachsene wiederholt.
Zur Nachmittags-Aufführung sind nur die Kinder zugelassen. Er-
wachsene nur insoweit, als dies zur Begleitung der Kinder erforderlich ist.
Wir laden unsere Mitglieder nebst ihren Angehörigen hierzu
freundlich ein.
Der Vorstand.
11692

Schwimmverein „Poseidon“
Karlsruhe.
Morgen Sonntag, 16. August, nachmittags 3 Uhr:
Grosses Waldfest
Platz hinter der Grenadierkaserne, Baltestelle der elektr. dien. Straßenbahn.
Mitglieder, Freunde und Gönner uns. Vereins sind freundl. eingeladen.
Der Vorstand.
11700

Festwirtschaft
auf dem Plage der alten Dragoner-Kaserne
zum II. Bundesstießen des I. Bad. Zimmerstutzen-Schützenbundes.
Samstag abend von 6 Uhr ab:
Konzert in der Halle
bei einem ff. Stoff Sibalitas (Schrenck) Bier, warme und
saute Küche.
Volksbelustigungen aller Art.
Sonntag vormittags 11 Uhr:
Festzug zum Festplatz und Konzert
bis abends 9 Uhr.
Hierzu ladet höflich ein
Der Fest-Ausschuß.
Der Festwirt:
Joa. Weller, 1. Kap. Wdr.

Frankeneck.
Täglich grosse Künstler-Konzerte
D'Altmühlthaler.
Halt! Im Laub Halt!
Sonntag den 16. August: B30545
Großes humoristisches Konzert Fritz Barth.
Es ladet ergebenst ein L. Kappenberger.
Ettlingen.
Gasthaus z. Watterberg.
Sonntag den 16. August 7143a
Grosses Wald-Garten-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der Unteroffizierschule, wozu frdl. einladet
Eintritt frei. A. Burger.

Handelslehreanstalt Kiechheim/Teck (Witbg.)

1. Handels-Realschule.
Ziel: Gute allgemeine Bil-
dung - Einjähriges. - (Die
beiden letzten Klassen ent-
sprechen der Klasse V und
VI der Realschule). Der
Uebertritt kann aus dem
Gymnasium, d. Lateinschule,
dem Real-Gymnasium, Reals-
schule oder aus der Volks-
schule geschehen.
Seit Jahren beste Erfolge.
2. Höhere Handelsschule.
a) Fachwissenschaftliche Jahresschule.
b) Halbjährige Sonderkurse für Leute jeden, auch vorgerückten Alters.
c) Vorbereitung zum Examen für d. niederen Post- od. Eisenbahndienst
d) Für Ausländer besonders Sprachschule.
In den Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch u. Spanisch)
kann jeder seiner Vorbildung entsprechend gefördert werden. Ehe
Sie sich für eine Handelsschule entscheiden, verlangen Sie Prospekt
und Referenzliste von dem Direktor Emil Aheimer.
Neue, allen Anforderungen der Hygiene entsprechende Ge-
bäude mit modernster Einrichtung in gesündester freier
Lage inmitten grosser Gärten; Turn- und Spielplätze.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped.
der „Badischen Presse“.

Stadtgarten - Theater
Karlsruhe.
Samstag den 15. August 1908:
Benefiz-Vorstellung für Herrn
Kapellmeister Rudolf Gross.
Die Geisha
Operette in 3 Akten von Owen Hall.
Musik von Sidney Jones.
Deutsch von G. M. Kocher und
Julius Freund.
Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 16. August 1908:
Zum 3. Male! 11687
Die Dollarprinzessin.
(Novität.)
Operette in 3 Akten von A. M.
Willner u. F. Grünbaum.
Musik von Leo Fall.
Anfang 8 Uhr.

Aufnahmen in Edisonwalzen und
Grammophonplatten aus 1908:
„Ein Walzertraum“
sowie sämtlicher am Stadtgarten-
Theater gegebener Operetten empfehlen
Herr. Bescher, Kaiserpassage 10/18
Wer hat für Ende August oder
1. September
Möbeltransport
von Waldshut od. Schaffhausen nach
Karlsruhe in Auftrag und würde einen
solchen von Karlsruh nach dort über-
nehmen? Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 125 K. postlagernd
Waldshut, Karlsruh, B30510

Ein Casberd, wenig ge-
braucht, billig zu verkaufen.
B30046
Waldshut, 25. II.

Ein Casberd, wenig ge-
braucht, billig zu verkaufen.
B30046
Waldshut, 25. II.

Bett!
Eine neue pol. halbrund. Bett-
stelle mit Holz, Seegrasmatratze
mit Woll- u. Wolle wegen
Platzmangel preisw. zu verkauf.
B30058
Luisenstr. 73, 4. St.

Ein Casberd, wenig ge-
braucht, billig zu verkaufen.
B30046
Waldshut, 25. II.

Reitpferd, Hunter,
6 J. brauner Wallach, auch für schweres
Gewicht, durchaus sicher im Gelände,
auf Jagden erprobt, bequem zu reiten,
2 Wagenpferde, Rindern,
6 J. Schwarzschimmel- und 6 J. Rapp-
Wallach, ein, zweispännig und im
Tandem durchaus sicher, auf Com-
cours hippique prämiert.
Alle Pferde durchaus gesund.
Näheres bei
7145a, 2. I.
Kutscher Leibach,
Freiburg i. Br., Solbsteinstraße 8,
gut erhalten, für
18 Mk. abzugeben.
B30540
Königsstr. 19, part.

Gebräuchter Schlafdivan,
franz. Bettstelle mit Holz, Stiel. Voll-
matratze u. Wolle billig abzugeben.
Anzusehen von 6 Uhr ab u. morgen
den ganzen Tag. B30557
Kaiserstraße 59, 2. St., links.

Antike Schränke
zu verkaufen. 7051a, 3. I.
Fräulein Fischer,
Rastatt, Kapellenstraße 18, II.
Schöner, 1 1/2-jähriger B30014, 3.3
Leonberger
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen
Welterheim, Breite Straße 72.

Heirat.
Kaufmann, 27 Jahre alt,
mit angenehmen Neuen, ebl.,
u. mit eigenem größeren, guten
Geschäft in größerer Stadt
Badens, sucht mit einer gut
gebildeten Dame in Verbindung
zu treten, zwecks baldiger
Heirat. Dame ist gutes, an-
genehmes Heim geboten und
hat sich nach dem Geschäft nicht
zu kümmern. Auch steht ihr
Pferd und Wagen zur Ver-
fügung. Strengste Diskretion
wird zugesichert. Briefe mit
Angabe der Verhältnisse und
Photogr. erbeten an S. 3003
an Haasenstein & Vogler,
A. G., Karlsruhe. 11681

Möbelgeschäft
Nr. 46 000 M. R. Gew.
w. Storbef. z. Verk. (sel-
tene Existenz!) Gehl. Off. u.
„Möbel“ a. Haasenstein &
& Vogler, Frankfurt
a. M. 7153a

Stadtgarten bezw. Festhalle.
Morgen Sonntag d. 16. Aug.,
4 Uhr nachmittags:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments „Gronberzog“
(1. Badisches Nr. 14).
Leitung: Kgl. Musikdirektor H. Liese.

Eintritt: { Abonnement 20 Pfg., Nichtabonnement 50 Pfg.
Solbaten u. Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11687
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Die Konzert-Abonnementkarten haben Gültigkeit.

Musik-Folge:
1. Oesterreichischer Postmarsch F. Wagner.
2. Ouverture zur Oper „Die Italienerin in Algier“ Hoffm.
3. Phantasie a. d. Oper „Rienzi“ Wagner.
4. Nollensohzeit, Walzer a. d. Operette „Frühlingsluft“ Reiterer.
5. Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow.
6. Diverissement aus Leo Fall's Operette „Die Dollar-
prinzessin“ Fetts.
7. a) „D. Alpenfürst, o. Vodensee“ } Bieder Stoder
b) Gruß an den Hohenzwiel } gebildet Dessart.
8. „Nate Rosen“, Walzer nach den Motiven der Operette Lehár.
9. „Der Mann mit den 3 Frauen“, Polka-Mazurka Komzál.
10. „Indianer-Ständchen (Silber Heels)“ Polka-Mazurka. Morci.
11. „Offenbachiana, Polka-Mazurka“ Contrabl.
12. „Hohenzollern-Marsch“ Polka-Mazurka. Biele.

**Hotel und
Restaurant Friedrichshof**
Hauptauschank der Brauerei Sinner, Grünwinkel.
Telephon 359. Direction: G. Mäner.
Heute Samstag abend:
Grosses Militär-Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle der
Kgl. Unteroffizier-Schule zu Ettlingen.
(Kapellmeister: A. Hourath.) 11695
Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

Kühler Krug.
Telephon 538. Direction: Emil Krebs.
Sonntag den 16. August:
**Grosses
Militär-Frei-Konzert,**
ausgeführt von der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dr. Regts.
Nr. 20.
Leitung: Kapellmeister F. Köhn.
Programm 10 Pfg.
Anfang 5 1/2 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen
Saale bei 20 Pfg. Eintritt pro Person statt. 11703

Zum Elefanten Kaiserstraße
42.
Heute Samstag abend 8 Uhr:
Gastspiel des Echo der Zugspitze
Alpensänger, Zithervirtuosen u. Zodler-Künstler-Terzett.
Original-Schuhplattltanz.
ff. helles und dunkles Moninger Bier. 11693
Gut anerkannte kalte und warme Küche.
Eintritt frei! Josef Klein.

Neuer Saalbau, Mühlburg.
Sonntag den 16. ds. Mts.:
Grosses Konzert
der Gesellschaft Echo der Zugspitze.
Alpensänger, Zithervirtuosen u. Zodler-Künstler-Terzett.
Original-Schuhplattltanz. Eintritt frei.
Anfang 4 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlich ein R. Rank.

Eichbaum.
Samstag den 15. und Sonntag den 16. August: B30535
Komiker-Konzert = Beck.

Deutsch-Neureuth. Zum „Lamm“, Hauptstr. 1

Sonntag 16. u. Montag 17. Aug. 1908: Großes Kirchweihfest mit Tanz-Vergnügen bei gut besetztem Orchester.

Prima Geflügel, Wildbret, hausgemachte Wurstwaren, verschied. Sort. Kuchen, vorzügliche Oberländer Weine, sowie ff. Export- u. Lagerbier aus d. Brauerei Seldeneck Mühlburg.

Carl Book, Restaurateur. NB. Großer Saal, 500 Personen fassend, separate Gesellschaftszimmer mit Klavier im 2. Stock, 40-60 Personen fassend, stehen zur Verfügung. Fahrgelegenheit.

Deutsch-Neureuth. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 16. und Montag den 17. August findet bei Unterzeichnetem Großes Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Küche, Geflügel, Kuchen, sowie für reine Weine und einen vorzüglichen Stoff Prinzipales Bier ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Jakob Buchleither, „z. Traube“. NB. Neuerbautes Saal u. schönes anstößendes Nebenzimmer.

Deutsch-Neureuth. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 16. und Montag den 17. August findet bei Unterzeichnetem Grosse Tanzbelustigung bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Speisen, Geflügel, Backwerk etc., sowie für reine Weine ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Julius Baumann, „zum grünen Baum“.

Deutsch-Neureuth. Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 16. und Montag den 17. August findet bei Unterzeichnetem Grosse Tanzbelustigung bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Speisen, Geflügel, Kuchen etc., sowie für reine Weine ist bestens gesorgt u. lade zu zahlr. Besuche freundl. ein.

Wilh. Nagel, z. Waldhorn.

Kirchweih Welschneureuth. Gasthaus z. Hirsch.

Sonntag den 16. und Montag den 17. August findet bei Unterzeichnetem das Kirchweih-Fest statt.

Für gute Speisen, als: Braten, Geflügel, Backwerk etc., sowie für reine Weine und ff. Lager- u. Exportbier aus der Freiherl. v. Seldeneck'schen Brauerei Mühlburg ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Christian Ruf, Metzger u. Wirt.

Kirchweih Welschneureuth. „Gasthaus zum Engel“.

Am Sonntag den 16. und Montag den 17. August findet Großes Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Küche, als: Braten, Geflügel und Kuchen, sowie reine Weine und ff. Lagerbier ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

August Bauer, Metzger und Wirt.

Kirchweih Welschneureuth. Restauration zum Stern.

Sonntag den 16. und Montag den 17. August findet bei Unterzeichnetem Grosses Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester statt.

Für gute Küche, als: Braten, Geflügel und Kuchen, sowie reine Weine und ff. Lagerbier ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Georg Buchleither.

Kirchweih Welschneureuth. Zum Ritter

Sonntag den 16. u. Montag den 17. ds. Mts. findet bei Unterzeichnetem das Kirchweihfest statt.

Für prima Speisen, wie: verschied. Braten, Geflügel, Kuchen etc., sowie reine Weine und ff. Montag'sches Export- u. Lagerbier ist bestens gesorgt und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Gottlob Motz, Wirt.

Versteigerung alter Ein-riedigungsmaterialien.

Das Großh. Hofort- u. Jagd-amt Karlsruhe versteigert Freitag den 21. August, früh 9 Uhr,

im Parkhaus an der Friedrichstaler Allee aus den Diktirten der Hofjäger Müller und Schäffer und der Forstwärter Ulrich und Karl Geh gegen Verzahlung: 560 eichene Balken, 504 Forlene, 16 Saufen Dielen, 18 eichene Posten, 25 Ringe Draht.

Bierde-Versteigerung.

Donnerstag, d. 20. August d. J., nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe des Großherzoglichen Marstalls zu Karlsruhe ein Heitpferd, siebenjährige Fuchs-Stute, ohne jede Gewähr gegen Verzahlung öffentlich versteigert.

Kras-Versteigerung.

Die Freiherl. v. Seldeneck'sche Vermögens-Verwaltung in Mühlburg versteigert am Montag den 17. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle den zweiten Schnitt ihrer unterhalb des Karlsruher Rheinhafens gelegenen Bruchwiesen in abgetrockneten Losen von ca. 1/2 Morgen gegen Verzahlung. 11545.2.2

Sparkasse, email. u. Lack, zu billigst. Preisen bei Leop. Meess, 22 Douglasstr. 22.

Wer Weisswaren, Herren- und Damenwäsche, komplette Aussteuer

bei streng realen Preise ohne Aufschlag auf Katalogzahlungen kaufen will, wolle seine genaue Adresse unter Nr. 11660 an die Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Günstiger Hauskauf.

In einer Stadt Mittelbadens ist ein in der Hauptstr. gelegenes Pfänd. Wohnhaus, mit Laden, Hofraute und Garten, wegen Todesfall unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Adresse unter Chiffre H. C. 140, postlagernd Mühl. 7087a.4.8

Bauplätze,

nahe am Turmberg, in Durlach billig zu verkaufen. Beste und schönste Lage. Offerten unter Nr. 11587 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.8

Vollblutstute

Telegraphem von Bummernickel aus der Telegraphen-Station, 24. 2. 08, gedeckt von dem kaiserlich. Hengst Norbert, anscheinend tragend, ist zu verkaufen. 11641.8.2

Neue Schlazimmerinrichtung

in Eichen, bestehend aus: 2 Bett-laden, 2 besseren Patent-Möbeln, 2 Nachttisch, m. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Toilette-Spiegel, 1 zwei- Spiegel-Schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchränder, für d. billig. Preis von 340 M. B30467

Für Friseur!

Zu verkaufen ein Firmaschild, ein gedrahteter Haartrockenapparat, sowie ein Warmwasserapparat, äußerst billig, bei B30464.8.2

Weinfässer

in allen Größen und in tadellosem Zustande sind zu verkaufen. 11570.5.4

Gehrock-Anzug,

wenig getragen. Deutsches Reichs-Geschloß, noch wie neu, und ein ansehnlicher, runder Tisch sind billig zu verkaufen. B30502

Weinversteigerung.

Ich versteigere, um damit zu räumen, am 20. August d. J., nachmittags 2 Uhr, im Hofe meines Anwesens gegen Verzahlung garantiert naturreinen selbstgezeugenen Pfälzer-Beerwein, Jahrgang 1900-1904, ca. 8000 Pr., Weißherbst, 1905 1700, Weißherbst, 1900 3200, Weißwein, 1900 2000

Säbeler (Baden), den 7. August 1908. 6981a.2.2 Albert Grethel, Sägewerke und Weinbergbesitzer.

Grosser Abschlag!! Neues Delikatess-Sauerkraut per Pfund 8 Pfg. fst. mageres Dürrfleisch per Pfund 85 Pfg. Neue la. holl. Bollheringe per Stück 4 Pfg. Duzend 45 Pfg. Neue Bismarckheringe 3 Stück 20 Pfg. 4 Bitterdase Mt. 2.- Neue Pfälzer Zwiebeln per Pfund 5 Pfg. empfehlen 11677.2.2

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Herkules Rossmark-Pomade Bestes Haarpflegemittel. Bild einer Frau, die ein Produkt hält.

Herkules-Rossmark-Einreibung bestes Mittel gegen rheumatische-Nerven und Rückenmarkleiden etc. Zur Stärkung schwacher Kinder. (Englische Krankheit) Zu haben in den durch dieses Original-Plakat er-kenntlichen Apotheken u. Drogerien. Alleiniger Fabrikant: Arthur Schindler, Zwickau i. S.

Neekarsulmer Motorrad, Jagdhündin, 24, PS, Maguetzbg. vorl. Modell, neu hergerichtet, gar tadellos laufend, für 270 M. zu verkaufen, auch Tauja gegen ein Piano. 7104a.2.2 A. Ries, Schweiningen, Bismarckstraße 24.

Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Dis-cretion. Off. Df an Frau Kautz, Adlerstr. 32, 5th., 11, erb. Notarurkunden sind beizulegen. 9907

Heirat. Mittl. Beamter (Witwer m. e. F.) 40 J. a., mit Vermögen, Einkommen 4000 M., wünscht sich mit einem tatf. kräftigen Fräulein, nicht unt. 30 Jahren, zu verheiraten. Offerten mit Photographie unter Nr. 7130a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Besseres Fräulein aus guter Bür-gersfamilie vom Lande, tatf., 30 J. alt, sprachl. und häuslich erzogen, mit tadelloser Vergangenheit, 7000 Mark Vermögen, wünscht die Be-kanntschaft eines älteren Herrn, mit-leren Beamten zu machen. Offerten unter Nr. 7134a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Reelles Heiratsgesuch. Tüchtiger Geschäftsmann mit ei-genem Geschäft, 26 Jahre, tatf., Er-scheinung, evang., wünscht mit einem häuslich erzogenen Fräulein v. tabel. Ruf u. gl. Konfession in Verbindung zu treten, betreffs baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Offert. mit genauen Angaben der Verhält-nisse unter Nr. 7075a an die Expedi-tion der „Badischen Presse“. 3.2

Zweits Heirat. Jünger Mann mit Univeritätsbildung Dame v. hüblich. Neuzehen, wenn auch ohne Vermögen, fernen zu lernen. Anonym zweifels. Discretion ehrenwörl. Gefl. Zuschr. erb. an L. Goldschmidt, Duldapstr. Hauptpost Postfach 96. 71024

Mehrere 100 vern. Damen (neue Anmel.) wünschen bald. Hei-rat. Ernst. Reflekt. (w. a. o. Vern.) wollen sich meld. bei L. Schlessinger, Berlin 13. (Grösste u. bedeut. internat. Heiratsvermittl.) 677a.1.1.4

Bureau für Ehevermittlung Johann Petri, Karlsruhe, 9894* Wilhelmstraße 13.

Privatkapitalist, biefiger, gibt bei monatl. Rückzahlung Darlehen, auch gegen Möbelverpfändung an jedermann. Offerten mit Rückporto unter Nr. B30462 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Geld 5-6 1/2 braucht sofort, in 5 Jahr. rückzahl. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreibl. J. Stulche, Berlin 57, Kurfürstenstr. 164.

Wer leiht einem Beamten gegen gute Sicherung und hohen Zins 5-600 Mark? Offerten unter Nr. 7125a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Wer würde einem Fräulein 40 M. leihen? Offerten unter Nr. B30528 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kind wird in gute, gewissenhafte Pflege genommen gegen monatl. Vergütung von 20 M. Zu erfragen unter Nr. B30484 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufleute. Metzger. Ein neues, schönes Eckhaus mit schönem Laden, in welchem zurzeit ein gutgehendes Spezereigehäft be-trieben wird und sehr gut rentiert, ist billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner günstigen u. feinen Lage u. großer Stellereien wegen auch zur Einrichtung einer Caken-Metzgerei, da in grossem Umkreise sich keine Metzgerei befindet. Anfragen zu richten unt. Nr. 11679 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein Familienhaus, neues, nahe Karlsruhe (auch für 2 Familien ge-eignet), mit 7 großen Zimmern, Speise-kammer, Waschküche, groß. Garten u. font. Zubehör in sch. Lage mit günst. Zugverbindung zu verkaufen. Nach ist Gas- u. Wasserleitung in Aussicht. Zu erfrag. unt. Nr. B30427 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein wenig gebrauchter Musikautomat ist preiswert zu verkaufen. B30522 Kreuzstraße 2.

Fahrräder! gebrauchte, spottbillig abzugeben. B30519 Durlacherstr. 59, III.

Achtung! Zu verkaufen Photo-Apparat 9x12, für Keller-Entwickelung, Phonograph mit 12 Platten 10 M. Auch Tauja gegen Fahrrad, B30511 Gerwigstraße 35, 4. Etod. 2 Junker & Ruden, 1 Koch-Ofen und 1 Gasherd bill. zu verkaufen. B30469.2.2

Mannheimer Plaudereien.

Von Hermann Walbe d.

Die tote Saison. — Kein Theater, kein Vergnügen. — Der Jitkus. — Gekochte Säger. — Das Ehepaar Koczian. — Der Sport in Mannheim. — Das Mannheimer Kaufhaus. — Extrablätter. und Ansichtskartenfische. — Die Plakatfäulen.

Die Saison ist tot! Aber die tote Saison zeigt viel Leben! Das hat nicht nur mit seinem Singen der Essener Männergesangsverein, sondern vor allen Dingen mit seinem Lustspiel und dessen tragischem Ende Graf Juppel, und leider auch Darstellungen mit seinem namenlosen Wandlungslid gelang. Sonst ist die Saison wirklich tot. Sie blühte in Erinnerung an das Jubiläumjahr und seine lustige Ausgestaltung nicht mehr sein.

Kein Theater, kein Vergnügen, Nicht einmal ein Variété, Schmalen reichlich, reichlich Pflegen, Rangewell in vollen Hügen, Saison macht auf voller Höhe! — Lieber den auslaufenden Wipfeln Und dem Hausverweirer Kitz, Ansichtskarten von den Wipfeln, Lieberden kan 'd Baden zu!

Der Jitkus allein, der uns aber bereits wieder zu verlassen droht, ist das Wella der Mannheimer Erdenspäler, denen entweder widriges Geschick keine Flucht auf's Land, oder in die Berge gestattet, oder jener Unglücklichen, die die „Sommerfische“ bereits hinter sich haben und infolgedessen auf der Wiese Grund nur noch die Reste eines einst fürstlichen Vergnügens trauernden Angefichts betrachten. Alles ist beendet und namentlich die auf der Tagesordnung stehende „Sängerreisenfische“ graffiert und hat hunderte und aberhunderte von Mannheimer Sängern in dieser Tagen nach allen Richtungen der Windrose entführt.

Die Lehrer-Sänger sind nach Wien Um Scheitermaul verzogen, Die Lieberhall mit großer Wien Nach Mühlde, Salzburg flüchte, Die „Sängerlust“ nach Garmisch gar Um Partendede g'fahre, Die Lieberhall längere Zeit Im Land Italie wace, Um ansee sum zum Bodefer, Zum Walter Rhein, zum Keder, Je noch im Fond im Portenomee Um noch de Art de Gschmäder, 'Sij grad aweil wie's frischer war In längst vergangne Tage, Die Säger dhun in großer Schanz Durchs Land ihr Lieber dhun, Sie reise durch die ganze Welt, Ball kerzer umm hall länger, Sie sind in unfer erachte Zeit, Die Wälder tumm de Hochelweid, Jch fahre-frähe Säger!

Um so viel mehr Kaufmannschaft kennt alles auf sich, was sich trotz alledem noch in den Straßen und auf den Anlagen unserer Quadratstadt lastwandelnd oder im Köp-fisch dahnstehend zeigt. Da ist es vor allen Dingen Frau Koczian, Reizingessin Anette von Fürstenberg, die fortwährend die Wäde aller auf sich gerichtet sieht. Man kann die hochblonde, schlante, jedenfalls interessante und außerordentliche Erscheinung der jungen Frau, stets ihren Gatten zur Seite, bald im Auto durch die Straßen fliegend, bald auf der Promenade, oder bei sonstigen Gelegenheiten erblicken, und sich an dem Anblick des romantischen Paares, das seinen Willen und seine Reizung einer Welt zum Zwang, so energisch durchgesetzt hat, nachträglich erfreuen.

„Der Fürstentochter bringt Sympathie Man ringsum entgegen mit Freuden, Und populär sind Er und Sie, Man freut sich mit den Weiden.“

Die Pflege des Sports nimmt auch in der letzten Saison mit Hochdruck zu. Dem neugegründeten „Luftflottenverein“ geht es sehr flott und er hat seine Flottille anlässlich des Falles „Zeppelin“, durch den er stark Oberwasser — pardon Oberluft — bekam, eindringlich bewiesen. Karl Lang, der Großindustrielle und Sportsmann, bricht ungezählte Langen für sein jüngstes Schöpfung. Langpreis der Luftflotte, Motorjachtpreis und wie die Sportspreise, die nun bald Legion sind, alle heißen, sind Jedermann geläufig, obgleich wenn Ballon, Auto und Motorjachtboot in dem augenblicklichen Tempo weiter Freunde gewinnen, das Laufen oder Gehen ebenfalls bald zu den überlebten Gewohnheiten gehören dürfte. Der Umbau unseres Kaufhauses zum Rathaus und stilvollen Heim für moderne Badenlokalitäten schreitet nun endlich rüstig vorwärts. Die Kaufhauspassage, die den ganzen Block von der breiten Straße aus etwa in der Mitte durchquert, geht ihrer Vollendung entgegen und wird, so splendid wie sie angelegt u. mit Beleuchtungsanordnungen versehen ist, Großstadtcharakter haben. Und das ist gut so, denn von diesem Charakter können wir trotz der erreichten 180 000 Seelen noch eine tüchtige Dosis brauchen. Im Treppenturm des Kaufhauses wächst die mächtige Allegorie, die Mannheims Größe nach jeder Richtung veranschaulicht soll, tüchtig aus dem schönen roten Marmorstein heraus, und wird in Vollendung sowohl ihrem Meister, als auch dem großzügigen Spender des Bildwerkes, Geheimrat Reich, Ehre machen. Der neue Bürgermeister Nummer vier, Doktor Finter, lebt sich tapfer in sein neues Amt ein. Man hofft bestimmt, daß dieser Finter auch ein — Finter sein wird. Die Extrablätter und Ansichtskartenfische, die im Falle „Zeppelin“ hier gewaltig viel Mühe und Frucht gezeitigt hat, ebt immer noch nach. „Es raft der See und will sein Opfer haben“, — so ungefähr könnte man das Fieber bezeichnen, das sich in dieser Hinsicht an hoch und nieder, alt und jung herandrängt. Nun soll sich noch die Bühnen- und Brettkunst, wie sie Kunstnavigen und begabte Dilettanten pflegen, der Zeppelinfische bedürftigen, und mit Wohlthätigkeitsvorstellungen Geld für den Nationalfond herauszuschlagen. Dann dürfte man allmählich auch hier wieder zur Tagesordnung übergehen und zwar von Rechts wegen. Denn dieser jüngsten Tage Dual, so sehr man das aufflammende Dankbarkeits- und Nationalgefühl begrüßen muß, — war groß! Inzwischen erhalten unsere Plakatfäulen durchweg noch ein Stodwerk aufgesetzt, werden außerdem vermehrt, und teilweise sogar — verlegt!

So lang mer noch e Plakatfaul verlegt Do ih die Sach zu ertrage, — Fort de Zeppelin do hoit mer bis jeht Noch nig zum — Verlete — gedrage, Indehe, wer weeh was Alles noch lumm, Was alles die Mensch noch made, Am End do verlete, 'me Luftschiff zu lieb, Die wo sunst nig hatwe, ihre Sache, Um dhun se 's fort deh nit, dann dhun se 's vielleicht, Dann jeh hoit mer zum Himmel Verdraue, So lang bis e Luftflott zum Kether nuff schiegt, Um sich Luftschloß um Luftschloß zu baue.

Ernennungen, Verlegungen, Zurücksetzungen etc.

Der statmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Verlegungen zc. von nichtstatmäßigen Beamten

— Steuerverwaltung. — Die Steuererhebungsmittel Kenglich dem Steuerausgeber Franz Hund in Albern unter Ernennung desselben zum Steuererhebner, Ernennung: Steuerausgeber Heinrich Grathoff in Grenzacherhorn zum Steuerausgeber in Mannheim.

Verlegt: Steuerausgeber Andreas Gmelin in Mannheim nach Waldkirch, Steuerausgeber Emil Regen in Waldkirch nach Karlsruhe, Steuerausgeber Wilhelm Moser in Karlsruhe nach Schwarzbach, Amt Stodach, Steuerausgeber Felix Fischer in Schwarzbach nach Albern, Steuerausgeber Karl Steible in Donnerschwingen hat nach Steiben nach Schwemingen.

— Zollverwaltung. —

Revisionsaufseher Karl Köster in Basel nach Radolfzell; die Hauptamtsdiener: Memens Gely beim Hauptzollamt Mannheim zum Hauptsteueramt Mannheim, Theodor Herrmann beim Hauptsteueramt Mannheim zum Hauptzollamt Mannheim; die Grenzaufseher: Eduard Graf in Eppenhofen nach Niebern, Wilhelm Ruf in Säckingen nach Bielestien.

Beiraut: Grenzaufseher Peter Paul Gale in Basel mit den Geschäften eines Revisionsaufsehers.

Entlassen: Grenzaufseher Dionysius Speier in Bielestien (auf Ansuchen). Gehoben: Zollinspektor Hermann Rübke in Neustadt.

Handel und Verkehr.

§ Schwemingen, 12. Aug. Unsere Hopfenanlagen sehen durchweg schön und sind völlig frei von jeglichen Schädigungen. Pflanzen haben sich weiter sehr gut entwickelt und versprechen eine ausgezeichnete Qualität. Auch in quantitativer Hinsicht ist die Ernte vielversprechend. Mit der Ernte wird nach der „Sch. Ztg.“ anfangs nächster Woche bereits begonnen.

Konkurse in Baden.

Zauberhofsheim. Vermögen der Verheiratheten Martin Benninger Witwe Eva geb. Schmitt in Unterbalbach. Konkursverwalter Rechtsanwalt Sauer in Zauberhofsheim. Konkursforderungen sind bis zum 2. September 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 10. Sept. 1908, vormittags 9 1/2 Uhr.

Freiburg. Nachlaß der Adm. Gerhardt Witwe Helene geborene Jurmängler von Freiburg i. B. Konkursverwalter: Kaufmann C. Klunigel hier. Konkursforderungen sind bis zum 30. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 7. September 1908, vormittags 9 1/2 Uhr.

Staufen. Vermögen des Bäckers August Haury in Pfaffenweiler. Konkursverwalter Rechtsanwalt Julius Rindler hier. Konkursforderungen sind bis zum 31. August 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 11. September 1908, vormittags 10 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

12. Aug.: Wilhelm Mayer von Durmersheim, Hausdiener hier, mit Friederike Boger von Lomersheim. Wilhelm Dingg von Leimen, Hochbauvermeister alda, mit Katharina Gessi von hier. Joseph Kammerer von Böblingen, Schlosser hier, mit Sophie Neutinger von Bretten. Heinrich Gut von Schwetzingen, Möbeltransporteur hier, mit Anna Wülfing von Wadun. Anton Ochs von Ettlingen, Schmied hier, mit Elise Köcher von Grimmetersbach. Dr. Maximilian Auerbach von Elberfeld, Privatdozent und Rufos am Naturhistorischen Museum hier, mit Hilda Siebert von St. Blasien. Christoph Weinersmann von Sandfort, Tagelöhner hier, mit Vera Gamber von Heiligenthal. Albert Gödler von Albern, Mechaniker und Installateur hier, mit Elisabetha Wild von hier. Ludwig Bohner von Schottbühl, Kaufherr hier, mit Anna Gleißle von Freiburg i. B. Karl Schmidt von Daisbach, Metalldecker hier, mit Karoline Kappler von Fittenbach. Ehegattungen: 13. Aug.: Theodor Wöhler von Kleinheubach, Kaufherr hier, mit Helene Benjamin von Mühlbach.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wichtige Erleichterungen beim Roden. In früherer Zeit war das Rodgeschäft durch eine Reihe höchst zeitraubender Nebenarbeiten erschwert, die namentlich die Aufgabe hatten, die einzelnen Gerichte durch pilante Zutaten zu versehen. All diese Saucen, Ragouts, gemischten Würzen hält heute die Industrie gebrauchsfertig am Lager. Ein sehr schätzenswerter Ratgeber hierfür ist ein kleines handliches Kochbuch der Firma Zürl & Pöhl in Frankfurt a. M., welches dieselbe jeder unserer Leserinnen auf Wunsch gratis und franco zuwendet. 6837a

Advertisement for PURO concentrated liquid meat preparation. Text includes: 'Die Fabrikation steht unter ständiger Kontrolle der staatlich anerkannten Nahrungsmittelchemiker Dr. Bender u. Dr. Hobein in München'. Features a large triangle with 'PURO' written inside. Describes it as 'konzentriertestes flüssiges Fleischpräparat' and 'med. chem. Institut Dr. H. Scholl München'.

Advertisement for Red Star Line Antwerpen. Features a logo with a star and the text 'Red Star Line in Antwerpen, Rich. Graebener, Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr in Karlsruhe, 5080'. Also mentions 'Höchste Preise' and 'Unübertroffen'.

Advertisement for Persil washing powder. Text: 'das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Well seine wunderbare Wirkung schenbar unerklärlich, Wachen manche Hausfrauen, daß Persil der Wäsche schont. Oberzeugen Sie sich gleichfalls! Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.' Includes a logo for 'Wäsche'.

Advertisement for Isolirt cork stones. Text: 'Isolirt Korksteine für Bauzwecke Kühlenanlagen u. Eiskeller'. Includes a logo for 'Isolirt' and 'Korksteine'.

Advertisement for Singer sewing machines. Text: 'Unübertroffen an Güte u. Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krone“'. Includes a logo for 'Singer'.

Advertisement for Underberg-Boonekamp beer. Text: 'Unentbehrlich für jede Familie! Underberg-Boonekamp Semper idem. H. UNDERBERG-ALBRECHT am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein. Gegr. 1846. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medaillen! Underberg-Boonekamp.' Includes a logo for 'Underberg'.

Advertisement for Bahnhofrestauration. Text: 'mit Bierdepot, 1200 hl Umfag, ist sofort an eine leistungsfähige Großbrauerei zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6351 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 64. In einem vielbesuchten Ausgängerort, nahe bei Karlsruhe ist ein gutgehendes, altrenommiertes Gasthaus unter günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. B30872 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 23. Ein zahlungsfähiger, langjähriger Wirt sucht eine gute Wein- oder Bierwirtschaft in Bad oder nachweise zu übernehmen. Offerten unter Nr. B30120 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2311a, 63

Damen mög. l. vertrauensw. wend. an Madm. Dottmers Geb., Berlin, Köpenickerstr. 30. Sprecht. 4-6, 1182a. Zwei schöne, junge, schwarze Hunde billig zu verkaufen. B30358.22. Anstaltsstr. 55 (Baden).

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

empfehlte sich zum Abschluss von **Lebensversicherungen u. Rentenversicherungen** durch die 11551,2,3
Generalagentur für das Großherzogtum Baden
Wilhelm Musgnug, Karlsruhe i. B.,
 Douglasstraße 4. Telefon 1351.

HESSISCHE LANDES-AUSSTELLUNG FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST DARMSTADT 1908.

Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 11 Uhr
 Konzerte um 4 und 8 Uhr.
 Eintrittspreise: Bis zum Schluss der Ausstellungsgebäude abends 7 1/2 Uhr 1 Mk. Zu den Abendkonzerten 50 Pfg. 5162a,15.11



Grosse Kunstausstellung DRESDEN 1908

1. Mai — 15. Oktober
 14.14 Sonder-Ausstellungen 3827a
 Kunst und Kultur unter den sächsischen Kurfürsten & Alt-Japan
 Täglich Konzerte — Bolustigungspark
 Eintritt 1 Mark

Die Rastatter Holz-Werkfabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparate-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12** — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt bestbewährten **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb** Vollkommenste Maschine der Neuzeit — D. R. P. angemeldet.



Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit. Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht. Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 & Paket 15 Pfg.

Holz-Handlung und Hobelwerk. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Geld-Darlehen ohne Bürg., Ratensrückzahlung, gibt schnellst, Marous, Berlin, Bornholmerstraße 9a. 6683a,3.2

Fahrrad mit Freilauf und Rücktrittsbremse ist billig abzugeben. B30003,2.2 Adnerstraße 19, partee.

Si'-Si' Labetrunk

ist alkoholfrei, nahrhaft, sehr bekömmlich u. entzückt durch seinen weinartigen, mousierenden, würzigen, herb-süßsen Geschmack.
 1/4 Liter-Flasche 10 Pfg.

Si'-Si' Extrakt

gibt mit frischem Wasser gemischt eine erquickende Limonade, besser u. bekömmlicher als eine solche aus Himbeersaft od. frischen Zitronen hergestellte
 1/4 Flasche Mk. 1.75
 1/2 " " 0.90
 3/4 " " 0.55

ist in Läden, Restaurants, Konditoreien, Café etc. erhältlich. 10869,12.7

Hauptdepot für Karlsruhe und Umgebung: Cillis & Co., Adlerstrasse 17.

Schulschiffskadetten u. Schiffsjungen!

6889a, 3.3
 Wegen Auskunft über Einleitungsbedingungen beliebe man sich unter J. K. 8445 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin S.O., zu wenden.

Goldwaren- & Uhren.



Kauf man nur bei **Jacob SENIOR** BERLIN 161, Friedenstr. weil billiger als sonst. **Ratenzahlung** - kein Preiszuschlag. **Illustrirte KATALOGE** überallhin portofrei

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel etc. Postkarte genügt. Summe ins Haus. B30260,8.2 J. Brauner, Mariengraben 14.

Einige sehr gut erhaltene wenig gespielte Pianinos, darunter von Steinweg Nachb. und Steinweg & Sons, sind ausserordentlich preiswert z. verkaufen bei 11459,3.2 **Ludwig Schweisgut,** Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Hausverkauf.

Hierstraße ist ein 2 stöck. Haus mit je 7 Zimmern im Stock jetzt oder später zu verkaufen. Eignet sich für Arzt oder Anwalt. Selbstkäufer belieben Adresse unter Nr. B29465 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.3

Zwei Wein-Obstpressen,

sowie zwei Obst-Röhren, zwei Rester-Spindel mit Zubehör für Holzleiten, alles im besten Zustande, preiswert zu verkaufen. 11499 3.3 **Karl Wagner, Durlach, Kronenstraße 12.**

Gebrauchte Branntwein- und Weinfässer in allen Größen u. in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 7044a
 Offerten sind zu richten an **Zacharias Oppenheimer,** Wein- und Spirituosen-Handlung, Mannheim. 5.2

Weintransportfässer!

Birfa 100 gebrauchte Fässer von 50 bis 200 Liter sind billig zu verk. B30417,2.2 **Reisinger, 52, 1. St.**

Komplette Bierkühlungseinrichtung wegen Aufgabe des Geschäftes äußerst billig zu verkaufen bei **B30355 J. Laninger, j. Brommenschau, Kaiser-Allee 15, 2.2**

D. Reis, Kronenstr. 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen
Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet
 Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Doppelseitig bespielt. Grösstes Repertoire. Überall erhältlich. Kataloge gratis und franko. 5803a
 Bezugsquellen weist nach die Fabrik

Homokord PLATTEN

Mark 3.-

Homophon-Company, G. m. b. H., Berlin C. 55, Klosterstr. 5/6.

Schildkröte

Amerikanische Universalwäsche

verbesserte Gummiwäsche.

unübertroffene Auswahl moder. Façons. Ausserordentlich sparsam im Gebrauch. Immer sauber, unentbehrlich für Männer und Knaben, eine Erlösung für die Hausfrau. Erhältlich in: Karlsruhe bei Johanna Kerber, Hch. Tisch, Marie Walz Ww., in Durlach bei A. Leiser, Hugo Steinbrunn, in Mühlburg bei G. Kugel, in Söllingen bei Theodor Schaeffer, in Weingarten bei August Heide, Ludwig Maier. 5886a 27.7

Jralia **Victor**

Dr. Mellinghoff's Limonade-Sirup-Essenzen

zur Selbstbereitung von Limonade-Sirupen, als: Ananas, Zitronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Radfahrer-, Waldmeister- und Lemon-Squash in Originalflaschen à 75 Pf.

Rezept zu 4 Pfd. Limonade-Sirup: Man löse 2 1/2 Pfd. Zucker in 1/2 Liter kochendem Wasser u. füge 1 Flasche Limonade-Essenzen hinzu. Die aus unseren Essenzen bereiteten Limonaden sind weit billiger, aber ebenso bekömmlich und wohlschmeckend wie die aus frischen Früchten hergestellten. Man achte stets auf unsere Firma.

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.
 Zu haben dort, wo auch Dr. Mellinghoff's Cognac, Rum, Likör- und Fenchel-Essenzen vorrätig sind.

In Karlsruhe bei Wilh. Baum, E. Blas, Georg Jacob, A. Kintz, J. Lösch, Fritz Reis, Carl Roth, W. L. Schwaab, Max Strauss (Mühlburg). 6834a,5.5

Man verlange Prospekte unserer Patent-Universal-Plattmaschine

Forster Wäschereimaschinen-Fabrik Rumsch & Hammer, Forst i. Lausitz Filiale Berlin Friedrichstr. 16, Handelsaktie Hella-Alliance

4072a,13.18

Altrenommierte Möbelfabrik mit großer Engros- und Privatkundschaft, in lebhafter schöner Stadt Sachsens mit 85.000 G. sucht wegen vorgerückten Alters **Teilhaber oder Käufer.** Gefl. Offerten mit Kapitalangabe erbeten unter F. K. 4599 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 11413,2.2

Höchste Preise zahl ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. **J. Stöber, Mariengraben 19.**
 Wer sucht auf Ende August für einen **Möbelwagen Rindfracht** von Würzburg oder Weikheim nach dem badischen Mittelrand ob Schwarzwalz? Gefl. Offerten unter Nr. 7003a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sofort Käufer und Teilhaber durch die altbekannte Firma **Albert Müller, Karlstraße, 15.8** Kaiserstraße 167. 5957a
 Kein Zueraten-Unternehmen. Besuch und Rückfrage kostenfrei. Alters halber will ich mein seit vielen Jahren hier mit Erfolg betriebenes Fabrikgeschäft dem. lebn. Produkte in jüngere Hände abgeben. Käufer wird eingearbeitet. Adresse unter Nr. B29751 in der Expedition der „Bad. Presse“ hier selbst erb. 3.8

Landhaus, Villenart, sol. geb., u. 6-7 Zimmern u. allem Zubeh., 16 Akr groß, Garten, in schöner, gehobener Gegend des Thurgauts, sofort billig zu verkaufen event. zu vermieten. 6.2
 Offerten unter Nr. B29661 an die Expedition der „Bad. Presse“.

gebr. Dampfkessel, 80 qm, 7 Atm. u. 8 qm, 8 Atm., **gebr. Sauggasanlage, 16 PS,** sehr gut erhalten, billig abzugeben. Offerten unter S. P. 3551 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 6084a,6.6

Pianino, sehr gut erhalten, nussbaum, zu netto 400 Mk. mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei **L. Schweisgut, 2** Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Wagen-Verkauf, neue und gebrauchte. 2 rädriige Handwagen mit u. ohne Federn, 4 rädriige Handwagen mit u. ohne Federn, Dreiräder mit u. ohne Federn, Dreiräder 4, 6 u. 8 stübig. **Karlsruhe, Karlstraße 31.** W. Gros. 9856*

Fässer, gut erhalten, in allen Größen, zu verkaufen. 11559,3.2 **Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.**

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1908/09 findet statt am Dienstag den 13. Oktober 1908, und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abendhörer und Abendhörerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur, Bildhauer-, Eisenklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;

II. Winterschule für Dekorationsmalerei;

III. Abendhörer (für Gewerbegehilfen).

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. Septbr. Jahresgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Winterschule 20 M., Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privatheimen der Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Persönliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich. 11083.3.8

Die Direktion: Hoffader.

In den beiden Anstalten des Badischen Pfarrvereins.

dem Töchterheim, Rebenbacherstraße 14, und dem Studienheim für Knaben, Rebenbacherstraße 35 in Karlsruhe, können auf kommenden Herbst noch einige Schülerinnen bzw. Schüler aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mäßig. Prospekt, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des Badischen Pfarrvereins, Stadtpfarrer Ludwig in Baden-Baden. 10849a

Werkführer- u. Monteurhule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. September 1908. Aufnahmebedingungen: Zurücklegung des 13. Lebensjahres, 4 jährige Praxis, gute Führung, Gewerbebildung. Jahreskurs: Schulgeld 25 M. Auskunst erteilt und nimmt Anmeldungen entgegen das 6050a.6.6

Gewerbeinspektorkolleg.

Privat-Realschule Lahr.

Individuelle Vorbereitung zum 6808a.15.2

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage. 140 Schüler — 10 Lehrer. Glänz. Erfolge. Prospekt.

Erziehungsanstalt von Dr. Plahn

Berechtigter Privat-Realschule Waldkirch i. Br. 100 Pensionäre, 13 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 1000 Mk. (Sexa) bis 1300 Mk. (Untersekunda). Sorgfältigste Überwachung auch bei den Schularbeiten. 6840a.6.2

Beginn des neuen Schuljahres: 21. September.

Neue Höhere Handelsschule und Handels-Akademie Calw (im Württ. Schwarzzw.)

Institut I. Ranges mit Pensionat, prächtiger Neubau in wunderbarer Höhenlage. — 6klassige Realschule mit kaufmänn. Unterricht u. Vorbereitung z. einjähr. Examen. — 6monatl. Handelskursus. — Akademie mit Kursen wie an Handelshochschulen. — Praktisches Lehrgangskontor (Musterkontor). — Ausländerkursus. — Vorzügliche Verpflegung. — Nächste Aufnahme: 5. Oktober 1908. Prospekt d. d. Direktoren Kügel und Fischer. 6012a.6.2

Höhere Handelsschule Calw

im württ. Schwarzwald. Pensionat. — Neuerbaut: Moderne Waldschule. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonat. Fachkurse, Akademiekurs, Musterkontor (Prakt. Übungskontor). Sechsklassige Realschule mit kaufm. Unterricht und Vorbereitung für das einjähr. Examen. Ausländerkurse. Nächste Aufnahme: 7. Oktober 1908. Prospekt durch Direktor Weber. 7078a.4.1

Nicht zu verwechseln mit der Zügelischen Neugründung.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)

Die Abgangsberechtigten z. einj. freiw. Militärdienst u. Eintritt in d. 7. Kl. einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben b. hundert Schüler der 6. Klasse — 34 an der Zahl — die Prüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. Prosp., Jahresbericht und Ref. durch die Direktion 2838a.8.6

Bärmannsche Realschule

Knaben-Pensionat Bad Dürkheim (Pfalz).

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, sowie zum Eintritt in die VII. Klasse einer K. Oberrealschule.

Auch im Schuljahr 1907/08 haben sämtliche 25 Schüler der Oberklasse die Reifeprüfung bestanden. Das neue Schuljahr beginnt am 18. September. 6559.5.3

Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion.

Goetheschule, Offenbach a. M.

Privatrealschule, verb. mit Vorschule und Pensionat. Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mäss. Pensionspreis, gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt durch die Direktion. 6514.10

angehende Marinekadetten

an Kiel. Vorbereitung auf das Kadetteneintrittsexamen und sämtliche Schul- und Militärprüfungen. 6278a.3.2

Technikum Cstrelitz

in Mecklenb. Einzelantr.: Einzelantr. tagl. Unterrichts n. Methode Wittkötter. Programm unersch. v. Sekretariat. 107-28.4.3

Ankauf

gutra. gut erhaltener Herren- und Damenkleid., Schuhe, Stiefel u. s. w. Zahl hohe Preise. — Postkarte genügt. Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5. B29986.8.3

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher beweglicher u. unbeweglicher Güter, Gewerbebetriebe, Zinsen, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und Teilhaber-gesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei anderer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zuzuschicken. Ein kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. Karlsruhe Rebenbacherstr. 13, 1. E. Kommen nach.

Zu verkaufen

wegen Krankheit des Besitzers auf sofort unter günstigen Bedingungen eine in mittlerer Stadt betriebene Fabrik der Nahrungsmittelbranche mit oder ohne Grundstück. Offerten unter Nr. 6051a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sehr seltene Gelegenheit!

Storb. d. Besitz. halb. ist in ein. b. best. mittlgr. Städte d. Pfalz in günstigst. Lage ein altrenom. bürgerl. u. solides, seit über 30 Jahre besteh. Wein-Restaurant samt groß. massiv. Anweh. (Hypothesenfrei!), allem Keller- u. Birteninventar um den minimal. Preis von 22.000.— mit 20.000.— Anzahlung d. b. Witwe sof. zu verkaufen. Geschäft wird nachweislich ab. 20.000.— freies Geld jährl. ab. Verbrauch 180 Hektol. offenen Wein, ca. 1000 Flaschen, 8-400 Flasch Champ., viel Kaffee, Liköre u. Spirit., Fleischmagaz. allein ca. 20.000.— ohne fast. Speisek. Großpart. Domizil für nicht. Leute, die sich für etw. etwas interessieren und eine geradezu prima Existenz! Nur ernsthafte Liebhaber und pass. Leute wollen ihre Offerte unter Nr. 7035a a. d. Expedition d. „Bad. Presse“ zur Weiterg. überleiden. 2.2

Selten günst. Gelegenheit!

zum Kauf einer 3.3

Medizinal-Drogerie.

Ich verkaufe billig sofort a. a.3 freier Hand die Warenbestände an bloc einer sehr gut eingerichteten Medizinal-Drogerie und Kolonialwaren-geschäftes nebst moderner Laden-einrichtung. Warenverzeichnis liegt zu Diensten. Tägliche Besichtigung hier gestattet. Eventuell kann Geschäft unter günstigen Bedingungen sofort weiter betrieben werden. Anfragen sind zu richten an den Konturbevollmächt. Christ in Bahl (Baden). 6887a

Metzgerei.

eine gutgehende, in einem Fabrikort ist zu verkaufen, evtl. würde auch eine gangbare Wirtschaft in Tausch genommen werden. Offerten unter Nr. 6845a an Oscar Landwehr, Agentur der „Badischen Presse“, Benschal. 3.3

Bau- u. Möbelschreinerei.

Gut eingerichtete Bau- und Möbelschreinerei mit elektr. Maschinenbetrieb, gutgehendem Möbelverkauf, eigener Kundenschaft, großem Laden, großem Möbelmagazin, mit Holzlagerplätzen und Wohnung in bester Lage einer Amtsstadt Mittelbadens (mit guter Bahnverbindung) zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 6781a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Geschäfts-Verkauf

Gut eingeführtes kleineres Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft in größerer Stadt Badens, in guter Verkehrslage liegend, ist günstig zu verkaufen. Erforderliches Kapital nur 3-4000 M. Offerten zu richten u. Nr. B301:0 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wassermühle

m. Walzen, m. g. Randsch. nebst gutg. Wirtschaft, Luft- u. Auslassort in d. R. e. Randsch. in Oberbessen, m. o. o. S. zu verkaufen. Selbstres. wollen sich unter Nr. 6811a an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden. 3.2

Eine gutgeh. Beizstelle mit neuem Rott

ist billig zu verkaufen. B30384.2.2 Durlacherstraße 3, im 2. Stod.

Müller-Akademie zu Worms a. Rh.

Staatl. Aufsicht — beginnt am 1. Oktober ihren 41. Lehrkurs. Programm gratis und franco durch die Direktion Fritz Engel, Ingenieur. 7127a.3.1

Brauer-Akademie zu Worms a. Rh.

Gegr. 1872 durch Dr. Schneider. (Unter Staatsaufs.) Beginn des Wintersemesters am 16. Oktober 1908. Direktion: E. Ehrlich.

Fohlen- u. Pferdemarkt in Rastatt.

Der diesjährige Fohlen- und Pferdemarkt findet am Dienstag den 22. Septbr., vormittags, auf dem hinteren Schloßplatz statt, verbunden mit einer Verlosung

von 20 Fohlen, welche auf dem Markte selbst angekauft werden, im Werte von 5200 M. und von 100 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im Werte von 1100 M.

Die Ziehung findet am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus statt.

Für Fohlen werden dem Gewinner 80% des Kaufpreises garantiert. Für die Zufuhr von Fohlen bis zum Alter von 4 Jahren aus den Kreisen Baden, Karlsruhe und Weisburg wird für den Heimweg ein Weggeld von 20 Pfg. pro Kilometer vergütet.

Die Beschaffarten (Geburtsheine) für die zugeführten Fohlen sind unbedingt mitzubringen.

Preis des Loses 1 M., 11 Lose 10 M.

Den Betrieb der Lose hat Herr Kaufmann F. J. Eggen in Rastatt übernommen, an welchen sich Bewerber wenden wollen. Ferner sind Lose in den bekannten Verkaufsstellen, sowie in Karlsruhe bei Carl Götz, E. Wegmann u. Lotteriebanc Karlsruhe zu haben. Rastatt, den 18. Juli 1908. 6882a.4.2

Orchestration, Musikwerke, Sprechmaschinen Spiel- und Unterhaltungs-Automaten aller Art

Johannes Schlaile, Karlsruhe i. B., 24 Douglasstrasse 24.

— Groesse Musikinstrumente — der neuesten Fabrikate in allen Preislagen, stamend bllg. Bequeme Teilzahlungen. Eigene Fabrik, reelle Bedienung, volle Garantie. Alle Instrumente werden zum höchsten Preise eingetauscht. Gelegenheitskauf in gebrauchten Musikwerken, wie neu angefertigt, schon von 20 M. 100 an. — Kataloge gratis u. franco. Käufem wird Reise vergütet. 1714a Bertretter überall gesucht. 1.6.5

Firmenschilder

in Glas, Holz und Metall, Glasplakate, Transparentlaternen, Hofsierantenwappen u. Medaillen, Metall-, Holz-, Majolika- und Glas-Buchstaben. Künstlerisch ausgeführt 10407.12.7

Glas-Aetzereien

empfiehlt bei billigster und bester Bedienung

Telephon 1085 Carl Koch Karlsru. 34

Goldene Medaille Karlsruhe 1907. Kostenvoranschläge und Entwürfe gerne zu Diensten.

Telephon- und Telegraphen-Anlagen

jeder Art und Größe, Sicherheits-Feuer-Alarm-Anlagen, Elektrische Türöffner, D. R. P., Telephonstationen zur Einschaltung in jede Klingelanlage geschütztes Sprechsystem, 9310.12.4

jedliche Bedarfsartikel für Telephon- u. Telegraphen-Anlagen.

Grund- u. Oehmichen

Telephon 520. — Waldstrasse 26.

RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5075a.* Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennsägen und -spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w. Sichere Existenz; über 800 Maschinen im Betrieb :: Beste Referenzen, Prospekt gratis.

Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Erfinder schützen zu Dir!

zur rechten Zeit! Erfindar-Schutz-Stelle Engel, Ingenieur. 65 91a

Mittagsstüb. Es können noch 2 oder 3 Herren an einem guten Mittagsstüb. teilnehmen. B30385.2.2



Prachtkinderwagen Deutsche sich selbständig auf- und niederlegen, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreise mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik Julius Tredder in Grimma 316.

Hoggenbrot.

Gut ausgebackenes Hoggenbrot vom Lande liefert frei ins Haus. Offerten unter Nr. B3022a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Tapeten

Handbeklebung hohen Rabatt Tapeten à Rolle v. 10 Jan Elegante Goldtapete von 22 J an

Edle Linolea. 53 cm breit à m 4 0, 50, 60, 70 J. c. Linolea-Erbs. fertig lackiert, à m 25 J. Muster überallhin franco. Angenehm Tapetenhandel.

C. Kupsch, Frankfurt a. M., Altesgasse 27/28.

Prachtvolle Büste

erlangen Sie durch Nettohygienisch. Wasser. Neuartig antiseptisch. Preis 4 M.

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung: 6605.27.16

H. Heiler, Bad, Kaiserstr. 223. Diskreter Postverkauf durch diese Firma, sowie durch M. Reiter Nachf., Mühlbach, Baderstr. 51, II.

Teilhaber (Christ)

reger oder stiller, wird für ein rent. Unternehmen mit 2-3000 M. Einlage sofort gesucht. Offerten unter Nr. B3044a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Privat- u. Baudarlehen

durch direkten Verkehr mit den Darlehensgebern vermittelt an solventen Personen jeden Standes gegen Lebensversicherungs-Abchluss der unter. Generalagent W. Hundt, Karlsruhe, Kandelstr. 60. Rind. 1022

10000 Mark

werden von einem Beamten auf sein beim Mühlburtger gelegenes, hübsches Wohnhaus als 2. Hypothek auf Anfang Oktober oder 1. Novbr. gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 11582 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Bar Geld

verleiht an jedermann, reelle, bllg. u. schnellste Erledigung, inklusive Abing. Vater-schaftsl. Provision von Darlehn. Glanz. Dankf. E. Gröndler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. 5151a.26.11

Landaufenthalt

für jungen, kräftlichen Mann für einige Wochen gesucht. Offerten mit Angaben des Pensionspreises unt. Nr. B30369 an d. Exp. d. „Bad. Presse“

Berlins größtes Spezialhaus:

Teppiche

Emil Lefèvre BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!

Ständig 10 bis 15.000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3.75, 6.10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.

Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franco.

Pforzheim
die Pforte des Schwarzwaldes
4553a.10.8

Bedeutendste Bijouterie-Stadt, Welt-Zwischen Karlsruhe u. Stuttgart an der Vereinigung der Enz, Nagold u. Würm gelegen, mit schöner Umgebung, die Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen in d. genannten Täler nach Hirsau, Wildbad, Teinach, Zavelstein usw. gewährt. Taxameter und Droschken am Bahnhof. Näheres „Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs“.

Ettlingen
am Nordwestabhange des Schwarzwaldes und am Eingang ins Alb-tal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht

auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer.
Lohnender Ausflugsort und auch als schöner und billiger Wohnsitz sehr geeignet.
Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei der
5520a.10.8
Fremden-Verkehrs-Verein IV.

Ettlingen. Vogelsang
beliebter Ausflugsort. 5086a

Marzell-Holzbach.
Gasthaus zum „Grünen Wald“ (Bergschmiebe) Post Hirsbach.

Ich empfehle meine geräumige Lokalitäten mit Saal den lit. Vereinen, Gesellschaften, Touristen und Passanten. Pension. — Mäßige Preise. — Gute Bedienung. — Lebende Forellen. — Telefon Marzell Nr. 5. 5265a.12.10
Der Besitzer Wilhelm Dietz.

Herrenalb. Hotel u. Pension Sonne.
Altbekanntes Haus, Verpflegung anerkannt reichlich und vorzüglich, Table d'hôte, Dinner à part, kleine Mittagessen.
Größter Wirtschaftsgarten am Platze.
Münchener Löwenbräu, Moninger Kaiserbräu im Ausschank.
Mai, Juni und September ermäßigte Pensionspreise.
Stallung, Garage. Telefon Nr. 6. 5516a
Besitzer: L. Hechinger Witwe.

Oberkirch in Baden (Schwarzw.)
Paradies des Reichthums u. des Babnbesitzes, herrliche Gartenstadt, mit Lärchen- u. Buchenwaldungen in der Nähe, mildes gesundes Klima; größte Obst- u. Weinbau, höhere Schulen, städt. elektr. Lichtanlage, Wasserleitung, Zentralpunkt unzähliger Ausflüge. Auskünfte über Bauplätze, Häuser, Villen und Wohnungen, sowie über alles Wissenswürdige in Stadt u. Umgebung erteilt kostenlos der Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberkirch.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster.
Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension.
Schöner Ausflugsort, direkt am Walde. Schattige Gärten u. Parkanlagen am Hause, ruhige, staubfreie Lage, besteingerichtete Fremdenzimmer, vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. 4831a.15.14
Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweiler.
Telephon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Wwe.

Schönster Ferienaufenthalt Friedrichshöhe Oberachern.
Idyl. Lage, direkt am Tannenhochwald. Bäder, vorzügl. Verpflegung bei mässigen Preisen. Vom 10. September ab Preisermäßigung. Prospekte auf Wunsch gratis durch M. Bauer, Telefon 50.

Salzbad Ubstadt bei Bruchsal.
Eröffnet seit 1. Mai.
Vorzüglich empfohlen für Gicht-Rheumatismus, Gichtarthritis, Gelenksentzündungen, Nierenleiden. Schöner landschaftl. Aufenthalt. Gesunde Luft, keine Fabriken, Waldungen. Billige Pension im Bade. Billige Privatwohnungen, Post, Telegraph, Telefon. Station der Linie Karlsruhe-Heidelberg, der Bruchsal-Gilsbach-Menzinger Bahn. 4145a.6.6
Näheres beim Besitzer
F. Gloss.

Mudau
i. bad. Odenwald.
1000 m ü. Meer.

Sanatorium Bergzabern (Pfalz)
altrenommierte Anstalt.
Für Karen das ganze Jahr geöffnet. Modernste Einrichtungen. In gesunder, geschützter Wald- u. Gebirgslage. Sachgemässe Behandlung aller heilbaren Krankheitsformen. Angenehmer Aufenthalt auch für nichtkranke Personen. Bei Jahresaufnahme Preisermäßigung. 1051a.30.25
Näheres durch Prospekte.
Also: Heim für alle!
Dr. Bossert.

Hotel Kurhaus Sennis auf Sennis-Alp.
1400 m ü. Meer. (5181a.12.10) 1000 m ü. Wallensee.
Bahnhofstation Flums, St. Galler Oberland (Schweiz). Linie Zürich-Chur-Engadin.
Vollwertiger Erholungs- u. Kurort in herrlicher Alpenwelt, inmitten mächtigem Waldpark, auf der Terrasse der Alvier-Faunisten- u. Churfürstentherme. — Soggierte Küche u. Keller. 90 Betten. Pension von Fr. 4.— an. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Ausführl. Prospekte durch die sich höfl. empfehlenden Besitzer: Bösch & Deuther.

Pharm. Laboratorium TISANIA
6.6 vertreten durch 8154
Internationale Apotheke, Kaiserstr.
Damen erhalten Broschüren gratis.

Patentanwalts-Bureau
von Prof. F. An-Hubbuch
Civilingenieur und Patentanwalt
Strassburg, Rosheimerstr. 16.
10807a.14.8

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882. Zuschneidekurs.
Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Nähen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- u. Kindergarderobe (auch Reform). Kurios für Frauen nach Liebermann. Näh. d. Prospekt. 9909*

Pauline Frantz, Karlsruhe,
nicht mehr Douglasstrasse sondern Amalienstr. 26.

Enorme Geldersparnis für jeden Tuch- u. Woll-Verbraucher.
Wir liefern als Spezialität bunte Wollstoffe (Schon von 1/2 M. 31.— % kg weiße Wollstoffe (Schon von 1/2 M. 53.— % kg anwärts. Lieferung in Originalballen von 50 bis 200 Kilo. Bad. Füllwollwerke, G. m. b. H., Mannheim. Gute eingef. Vertreter überall gef.

La. franzj. Rotwein
in Fässch. von 16 Lit. an. pr. St. 60, 80 u. 100 Pf. franco jed. Wagnis. geg. Nachn. Fässer kosten 10 Pf. pr. St. w. verb. zum selben Preis retourgenommen ev. auch leihw. empfiehlt die Rotweinfabrik u. Großhandlg. P. Platz in Metz. 2889a



Warnung!
Seim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.
Bereiten Sie Ihren Hausrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser :: :: schmeckt. :: ::

Karlsruhe: Ebersberger & Rees, Carl Roth, 5066a
Otto Fischer, Fidelitas-Drog.
Durlach: August Peter.
Ettlingen: Emil Rees.
In allen einschl. Geschäften sonst zu haben.

Heidelbeeren,
prima Ware, versendet unter Nachnahme per Pfund zu M. 0.13.
6818a Lud. Kimmig, 6.4
Griesbach, bad. Schwarzwald.

Kluge Hausfrauen
verwenden Sie nur:
MONOPOL-BACKPULVER
„MOKOPOL“-Backpulver
„Puddingpulver“
„Vanillin-Zucker“
Etwas Besseres gibt es nicht! Ein Versuch überzeugt!

Rezepte gratis! Fabr. H. Stroh, Würzburg, Kgl. Bayer. Hoflieferant.
En gros durch A. Joffe Speck, Badische Dampfschiffbau- und Dragee-Fabrik, Camill Weiss, Dampfschiffbau-Fabrik, Karlsruhe — Louis-autter, Zuckerwarenfabrik, Heidelberg. 5082*

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk S. M. des Kaisers

Stets frisch im Ausschank

Karlsruhe: „Eiserner Anker“ (F. Rimmelin, Kaiserstraße 73)
„Roter Dahn“ (Friedr. Krull, Kaiserstraße 25)
„Deutscher Hof“ (B. Leible), vis-à-vis Hauptpost 5100a
Paul Barth, Biergroßhandl., Belfortstr. 7, Telefon 2187, in Espyon von 5 und 10 Lit., sowie in 1/2 und 1/3 Flaschen.

Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Pörr, Hauptstraße 63).
Restaurant Graf „zur Stadt Durlach“

Depositar: **Franz Veit, Kaiserstraße 73.**

Auto-Höhenverkehr Baden-Baden
Telephon 659.
Tägliche Fahrten nach den Luftkurorten Schwaneben, Plättig, Sand und Hundseck. Angenehme, schöne Fahrt durchs Geroldsauer Tal und den prächtigen Wald. Abfahrt ab Bahnhof Baden: 8⁰⁰ vormittags, 2⁰⁰ nachmittags. Fahrzeit ca. 1/2 Stunden. Gepäck kann mitbefördert werden. Bestellung von Plätzen bittet man an die Geschäftsstelle des Auto-Höhenverkehrs, Merkurstrasse 11, Baden-Baden, zu richten. 4340a

STANSSTAD am Vierwaldstättersee (Schweiz).
Hotel und Pension zum Freienhof.
Angenehmer Kurort mit prachtv. schatt. Spaziergängen. Schönste Lage am See. Gr. Garten. Elektr. Licht. Eig. Badehaus. Zentralpunkt für kl. und grosse Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 5.50. — Prospekte. 4828a.7.7

Hôtel, Soolbad Falken, Liestal (G. Basel).
Grosser schattiger Waldpark. — Soolbäder. — ff. Pension mit Zimmer von fr. 4.50 an. 5760a.14.8
Carl Tüller.

Ste-Croix, Schweiz, 1100 m ü. M.
Hotel d'Espagne,
Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge, Quellwasser, Bäder, elektr. Licht. Mässige Preise. Prospekt. 4825a.15.12
Besitzer: Fr. Stehle (Badenser).

Luftkurort Wolfenschloss (Schweiz).
im berühmten Engenbergertal. Nähe Luzern und Vierwaldstättersee. Kurhaus, Lawn-Tennis, Waldpark (m. U. See). Bäder, sehr geeignet zum genussreichen Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt. Tagespreis Mai, Juni u. vom 10. Sept. an Frs. 4.—, Abt. Zeit Frs. 4.50—5.— Prospekt d. H. Christen-von Matt. 8276a.6.6

Höhenkurort Axalp
1530 m Pension Saison Juni bis Mitte Sept.
848a Station Giessbach, Berner Oberland. 6.6
altrenommiertes Haus, vorzügliches Exkursionsgebiet. — Markierte Wege. — Telefon. — Pension 4—5^{1/2} Frs. — Illustr. Prospekt. Kurarzt: Dr. Baumgartner, Brienz. Michel & Flück

Bautz & Co.
Karlsruhe.

Vertreter:
Bautz & Co.
Karlsruhe.

Wirtschafts-Verkauf
Bahnhof-Restaurant.
Günstiger Gelegenheitskauf.
Wegen Kränklichkeit der Frau verkaufe ich mein in bestem Betrieb stehendes Geschäft. Dasselbe bietet in allem eine unbedingt sichere Existenz des Besitzers und es wäre, da in diesem Geschäft schon Jahrzehnte lang Wirtschaftsschweinezucht (80—100 St. pro Jahr) betrieben wurde, einem tüchtigen, jungen und schneidigen Metzger die beste Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen.
Mein Anwesen liegt, da es die Bahnhofrestauration einer mittleren Süddeutschen, an der Hauptstrasse (Basel-Frankfurt) liegenden Amtstadt ist, am besten Punkt der ganzen Stadt und besteht aus massivem zweistöckigem Bau, enthaltend ein großes Wirtschaftslokal und Nebenzimmer (Gas- und elektr. Licht), schöne Wohnungen, Fremdenzimmer, darauf ruht die Realwirtschaftsgerechtheit, ferner auf gleichem Boden ein neuer Saalbau mit grossem Saal, 4—500 Berl. fast, der einige große Saal am Plage, worin fast alle Bälle und Festlichkeiten abgehalten werden; außerdem eine heizbare Kegelbahn mit mehreren Nebenben, den besten Gesellschaftsflächen angehörenden Regelfuss direkt daneben; große Gartenwirtschaft, 1000 bis 1500 Berl. fast, wo fast alle Festlichkeiten stattfinden; auch ein 1000 qm großer Gemüsegarten beim Hause, Stallungen, Schuppen und Schlachthaus; das ganze Geschäft innen und außen in tadelloser Verfassung, ohne jede Unkosten in Betrieb zu nehmen, alles beisammen und abschließbar.
Jährlicher Verbrauch nachweisbar 700—800 Hektoliter Bier, 7000—8000 Liter Wein, außerdem Spirituosen, Kaffee, Seltz, ein großer Umsatz, also ein schön fundiertes Geschäft und tadellos rentierend. Preis nach Vereinbarung, Anzahlung 20 000 M. Metzger erhalten den Vorzug. Nur Selbstbestimmte wollen sich bewerben evtl. vorstellen.
Offerten unter Nr. 7016a an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Bäckerei zu verkaufen.
Wegen Todesfall verkaufe ich meine seit 37 Jahren betriebene, nachweislich gutgehende Bäckerei unter günstigen Bedingungen. B30087.2.2
Jakob Stiefel, Bäderstr., Zeitzshneurent.

Die öffentlich. Lesehallen des Vereins Volksbildung
sind unentgeltlich geöffnet in der Schützenstr. (Nr. 35) 12—2 u. 6—10, Sonntag 10—12. 70 Zeitschriften u. 80 Zeitungen liegen auf. Zähringerstrasse (Nr. 100) 10—10 Werktags, 10—12 u. 7—9 Uhr Sonntags. Auf-liegend 50 Zeitschriften, 70 Zeitschriften. Schliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen
von einem bedeutenden Möbel-fabrikanten auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigen berechneten Preis zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungs-fähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 11492 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 8.5

Rollbahnen
neu und gebraucht.

Kauf! Miete!
Ersatzteile stets vorrätig.
Leipziger & Co.,
15.7 Rollbahnfabrik, 4489a
Weichen- u. Wagenbauanstalt
Strassburg Els.
— Kronenburgerring 23. —

Maschinenguss
und Gussgüß aller Art, speziell
Massenartikel
iefert in sauberer, weicher, leicht zu bearbeitender Qualität zu billigen Preisen. 6198a.14.4
Eisenwerk Kanders,
Kanders, Baden.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrer in Sachsenhausen b. Frankfurt a. M., 530a*

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperform durch: uns. ärztl. empfohl. Nährpulver „Thilosin“ (Gesetzl. gesch.) preis-gekr. Berlin 1904
Allerschnell. Ge-wichtszunahme. Garant. unschädl.
Viele Anerk. Kart. 2 M., b. Postvers. Nachnahme u. Portospesen extra.
K. H. Haufe, Berlin 119.
Greifenhagenstrasse 70. 607a

Damen, Herren
empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preis-liste gratis und franco zu verlangen. Gegen 30 Bfg. in Marken verhoffener Brief ohne Firma. 1984a*
Heinr. Küpper Nachf., Köln a. Rh. 938
sind bistr. Aufnahme u. gewissen. Pflege bei Frau Stecher, Gebornne. 710026.8
Karlsruhe, Schützenstraße 79.

Grösste und beste Stellenvermittlung

für Mittel- u. Süddeutschland, kostenfrei ca. 500 offene Stellen monatlich gemeldet, über 65000 Stellen bis jetzt besetzt.

Kaufmann. Verein Frankfurt a. M.

25 Verkäuferin Damenputz. Stellung ist gut bezahlt, angenehm und dauernd.

Verkäuferin für Damenputz. Stellung ist gut bezahlt, angenehm und dauernd.

S. Knopf, Freiburg i. B. Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Familienpost“.

J. Wolfarth's Bureau, Adlerstr. 40. Telefon 1634.

Lehrmädchen auf 1. Sept. oder 1. Okt. von besserer Papier- u. Galanteriewarenhandlung gesucht.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Familienpost“.

J. Wolfarth's Bureau, Adlerstr. 40. Telefon 1634.

in nur erstklass. Sojels u. Rest. 2 ja. Restaurationsteiner, 3 ja. Koch (Wid.), 1 Zapper, Sohn W. 60. — p. Monat 1 Hauswirtsch. (für Wirtschaft), 1 Hausfräulein, 11684 1 schule Kellnerinnen, 1 Restaurations-Köchin und mehrere Küchenmädchen.

Raminfeger-Besuch. Ein tüchtiger Gehilfe findet sofort oder in 14 Tagen dauernde Stellung, geprüfter Bedienung, bei 7142a Th. Blank, Raminfegermeister, Södnau i. W.

Ein Hausbursche, welcher Messer putzen kann, und ein Küchenmädchen, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen, wird sofort gesucht.

Jung. Bursche (18-22 Jahre) gesucht. B30509 Residenz-Automat, Karl-Friedrichstr. Nr. 32.

Lehrlinge zum sofortigen Eintritt gesucht: 1 Kochlehrling (Offizierssohn) für hier, 1 Schmeldelehrling, 1 Zappeierlehrling, 1 Kochlehrling (Hotel) für auswärtig, 1 Schmeldelehrling, 1 Kaffeelehrling.

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweise) Teleph. Nr. 629 Karlstraße, Bähringerstr. 100.

Lehrling mit guter Schulbildung zu baldigem Eintritt gesucht. Verpflanzung im Hause. B29855.4.3

Emil Reich, Ettlingen Drogen, Material- und Hardwaren.

Gesucht der sofort od. 1. Sept. erf. auserl. Zimmermädchen bei 2 und 1/2jähr. Kind, die auch Hausarbeit übernimmt, für Karlsruhe. 7100a Frau von Meyerneck, 2. St. Malontz-Grosmühlstr., Söflein. 2.2

Stellen finden u. suchen

hier und auswärts in Privat, Hotel, Geschäftshäuser, Sanatorien u. Wirtschaften: Köchinnen, Haushälterinnen, Jungfer, Kinderfräulein, Stütze, Krankenpflegerin, Hausfräulein in Geschäftshäusern, Zimmer-, Haus-, Köchen- u. Mädchen für alles, sowie auch jüngere Mädchen, welche noch nicht in Stellung waren, durch B30561

Frau Reiber Bahnhofsstr. 4, III, n. b. d. Nowadsau, nächst Göttingerstr. Ende zum Eintritt per 1. Sept. ein feißiges 6619a.8.3

Zimmermädchen, welches auch Hausarbeit mit verrichtet. Busfrau vorhanden.

Kaufhaus Zapf, Zell a. S., Baden.

Personal jeder Art f. Herrschaften, Hotel u. Restaurant, für hier u. ausw. sucht u. empfiehlt Tröstler's Bureau, Kreuzstraße 17. Telefon 161.

Kaffeeföchin. Ein feißiges Mädchen wird für die Kaffeeföche gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 11686.8.1

Hotel Tannhäuser. Gesucht 1. September perfekte, selbständige Köchin — etwas Hausarbeit — u. gewandtes, sauberes Handmädchen, d. fernieren u. bügeln kann. Beste Zeugnisse aus Herrschaftshäusern Bedingung. Hoher Lohn. Offerten an Gräfin Nesselrode, Gönnele (Rein). 7090a

Kochfräulein findet Gelegenheit per sofort oder später in ein feines Wein-Restaurant der Residenz das Kochen gründlich zu erlernen. Offerten unter Nr. 11628 bescheidet die Expedition der „Bad. Presse“.

Mädchen, welches auch lohnend u. tüchtig im Haushalt ist, per 1. September gesucht. Näheres Karlstraße 68, II, 11708

Mädchen zu kinderloser Familie, in guten Haushalt zu Mithilfe gesucht. Kaiserstraße 141, Marktplatz, 11699 1 Treppe rechts.

Gesucht ein unabhängiges Mädchen, welches selbstständig lohnend, die Hausarbeit verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres B30492 Friedrichsplatz 8, III.

Mädchen gesucht. Auf sofort oder 1. September wird ein tüchtiges, sauberes Mädchen gesucht, welches gut bürgerl. lohnend kann und auch sonstige Hausarbeit verrichtet. Näheres 11683.2.2 Durlach, Göttingerstr. 31, I.

Solides Mädchen, das bürgerlich lohnend kann und die Hausarbeit verrichtet, auf 1. Sept. gesucht. B30518 Kaiserstraße 80, 3. Stod.

Mädchen gesucht zu kinderlosem Ehepaar bei gutem Lohn. Kochen erlernicht. Vorzuziehen B30487 Kaiserstr. 175, 2. Tr.

Gesucht auf sofort: Ein Mädchen, welches sich billig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Bahnhofsstr. 4, III, n. b. d. Nowadsau- anlage u. Göttingerstr. B30518

Gesucht ins Reich ein anständiges, christliches, tüchtiges Mädchen, das nebenbei bügeln u. nähen kann, zum Servieren und Reinhaltung einer besseren Bier- und Weinwirtschaft. Offerten unter Nr. 7131a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches die Hausarbeit verrichtet, auf 1. September gesucht. B30436 Frau Philipp Menges, Durlacher Allee 35, 1. Stod.

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen i. garant. sol. Häusern. Frau Hofstadt, Kellbrunn, 2. St. Malontz-Grosmühlstr., Söflein. 2.2

Gesucht sofort ein Mädchen, das lohnend kann und Hausarbeit verrichtet, zu zwei Personen. B30408.8.3 Rianpreditstr. 25, II, rechts.

Ein christliches, junges Mädchen wird auf sof. od. 1. Sept. gesucht. Näheres Schützenstr. 42, im Laden. B30411.8.2

Auf sofort ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Kinderfräulein gesucht. 2.1 B30508 Erbringerstr. 27, p.

Zu einer ff. Familie wird auf 1. September ein christliches, feißiges Mädchen gesucht. Zu erfragen B30506 Adlerstr. 27, 3. St.

Auf 1. Sept. wird saub. feißiges Mädchen gesucht. B30532.8.1 Karlstraße 15, 2 Treppen.

Braves, feißiges Mädchen zu kleiner Familie gesucht. Bähringerstr. 69, 2. St., Eing. Lammstr. 5. B30558

Lauffrau, reinliche, zuverlässige, oder Mädchen für einige Zeit mittags gesucht. Zu erfragen B30504 Kaiserstraße 72, IV.

Monatsfrau wird auf 3 Stunden in der Fabrik im Tag gesucht. B30538 Douglasstr. 12, II. St.

Zigarrenfabrik sucht tüchtige Maschinenführerin, welche auch sortieren kann. 11698 Zu erfragen bei Karl Stelzer, Zigarrenfabrik, Gottesauerstr. 20.

Stellen suchen. Junger, gewandter, tüchtiger Kaufmann, mit reichen, gründlichen Kenntnissen in der Papier- u. Papierwarenbranche, sucht, geführt auf reiche Erfahrungen, Stellung als Expedient, Disponent oder Kontorist in Papier- oder Papierwarenfabrik. Angebote unter Nr. 7122a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Manufakturist, verb., lange Jahre an detail gerichtet, sucht Position als Geschäftsführer, Hilfsleiter oder ähnl. selbstständigen Position. Kautions kann gestellt werd. Gest. Off. unt. Nr. 11691 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann sucht Nebenverdienst d. schriftliche Arbeiten. Off. unter Nr. B30520 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle sucht ein kaufm. gebild. junger Mann, 26 Jahre alt, in famill. Kontorarbeiten betraut, p. 1. Okt. unt. sehr bescheid. Anfordern. Off. u. Nr. B30527 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein verheirateter Mann sucht Stellung als Aufsicht od. Ausläufer. Näh. Wilhelmstr. 7, III, 2. St.

Weitere rüstige Haushälterin. Frau, tüchtig und erfahren im Haushalt, sucht Stelle zu einzeln. Herrn od. kleiner Familie. Offerten unter Nr. B30152 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

Enge Stellung als Haushälterin oder Stütze in Privat oder Hotel. Offerten unter Nr. 7103a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Zu vermieten auf 1. Oktober 1908 an tüchtige, kautionsfähige Wirthe: Das altrenommierte Restaurant „Café Schönbühl“ in Karlsruhe, das Restaurant „Bähringer Hof“ in Durlach, sowie die Wirtschaft „Zur Rose“ in Amlingen. 11342 Näheres im Kontor der Bähringer Burger Bräuerei, vorm. Freiherz. von Seidenstedt'sche Bräuerei in Karlsruhe-Nähburg.

Fabrikräume für Fabrikation, Lager und Büro, im Flächenmaß von über 700 qm, wovon 200 qm für Büro, in besserer Lage der Stadt Karlsruhe, vor einigen Jahren erst in solidester Weise erricht., sind auf 1. Januar 1909 zu angemessenen Preisen auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Kraft mitvermietet werden. Genannte Räume eignen sich vorzüglich für einen Fabrikbetrieb, insbesondere für Papier- u. Zigarren-Industrie. Offerten unter Nr. 11317 wollen man an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen, worauf jede nähere Auskunft sofort gerne erteilt wird.

Fabrik-Räumlichkeiten mit großem Garten und Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Halbesfeld der Elektrischen Göttinger-Karlsruhe. Näheres unter Nr. B30509 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und Bureau-Räume, Letztere eine Treppe hoch, zu vermieten. Zu erfragen Montag, Mittwoch und Freitag 8-10 morgens 10676* Herrenstraße 15, III.

Für ein Flaschenbier- und Gemüsegeschäft, find im Hause Wendelslohplatz, gegenüber Hotel Grüner Hof, schöne Räume nebst 2 Zimmerwohnung zu vermieten. 9882* Zu erf. Wendelslohplatz 3, IV.

Friseur-Geschäft! Laden mit Wohnung in allerbest. Lage Heidelbergs, Gaisbergstr. (Wendland) ohne Konkurrenz noch in meinem Hause spottbillig zu vermieten. Offerten unter Nr. 6988a an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Atelier. Körnerstraße 14 ist ein 30 qm großer Parterre-Raum mit Oberlicht und Nordlicht auf sofort zu vermieten. 11830* Näheres Kellenstraße 27, I.

Sirischstraße 83. Schöne Fabrikation, Lager, Wertstoffe zu vermieten. 9831*

Lagerraum. Kellenstraße 27 ist ein über 100 qm großer Parterre-Raum auf 1. Oktober zu vermieten. 11829* Näheres baselhof.

Kaiserplatz. Leopoldstraße 1a ist der 2. Stod. von 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B29907.6.8 Näheres im 4. Stod.

5 Zimmerwohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen baselhof Kintzheimerstraße 1, 2. Stod. 10095*

Rudolfstraße 15 sind 2 elegante Wohnungen von je 4 Zimmern, Bad, Wasserfloß, Mansarde u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 9420* Näheres baselhof bei Joseph Reiss, parterre. Telefon 1789.

3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen schön, der Reizeit entsprechend eingerichtet, ruhige, gute Lage, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Melancthonstr. 2, im Bureau. 10672

Auf 1. Oktober zu vermieten. Sophienstraße 41 im Seitenbau, 1 Treppe hoch, eine geräumige 4 Zimmer-Wohnung nebst reichlichem Zubehör. Zu erfrag. ebenda selbst im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 11083*

Ahlhaudstraße 36 ist im 3. St., eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speichermanlarde auf 1. Oktober zu vermieten. Es kann ev. noch ein Mansardenzimmer dazu gegeben werd. Zu erfragen par. rechts. 11442*

Zu vermieten auf 1. Okt. in sehr ruh. Hause ein freundl. 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Zu erf. Näppurstr. 40, 1. Bad. B30403.2

Mansardenwohnung. Eine hübsche Mansardenwohnung besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Keller u. Zubeh. auf sof. od. spät zu vermiet. Zu erf. Karlstr. 24, II. B3041.2.2

Adlerstraße 35, III, schöne Wohnung von 6 Zimmern, Kellern, Bad, 2 Manl., Küche, 2 Kellern, ev. nur 5 Zimmern, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kontor. B30093.5.2

Adlerstraße 39 sind der 2. und 4. Stod. von je 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. B29906.3.3

Kadademiestraße 14 ist 1 Zimmer und Küche auf 1. Oktober an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B30426.2.2

Goedstr. 22 ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Manl. und Badzimm. im 4. St. p. 1. Okt. zu verm. Näh. dal. i. Bad. B30321.6.2

Essenweinstraße 24 ist im 3. St., 1. St., eine 2 Zimmerwohnung per 1. Sept. zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stod. B30241.5.4

Wöhrstraße 16 ist im 1. St. eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. B30493.8.1

Kaiserstraße Nr. 145,

im I. Obergeschoß, ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 13 Zimmern (Ballon, Erler), Küche und Zubehör auf 1. Novbr. oder später zu vermieten. Ebenda selbst find im 3. Obergeschoß 3 Zimmer ohne Küche zu vermieten. Alle vorgenannten Räume werden evtl. auch zu Bureauzwecken abgegeben. Näheres Rathaus, Zimmer Nr. 108, beim 11668.6.2

Eisenlohrstraße 41 ist eine hochmoderne Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, 2 Mansarden zc., auf 1. Oktober zu vermieten. B29842.10.5 Näheres Kriegstr. 151, Laden. 5

Gumboldtstr. 17 ist eine 4 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Weichenstraße 7, Hinterh. 10626

Kaiserstr. 93, Hinterhaus, in Aufgang vom Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Balkon u. Veranda p. 1. Okt. zu verm. Näh. Kaiserstr. 93, 3 Tr. B30460.5.1

Seiffingstr. 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. September oder später zu vermieten. Näh. parterre. B30401

Seiffingstraße 52, 5. St., ist eine sehr schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör bis 1. Sept. zu vermieten. Näh. Bdh. 1. St. B3041.2.2

Marientstr. 18 ist im 3. Stod. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Sept. od. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. B30277.5.8

Hintheimerstraße 5 sind auf 1. Okt. 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör unanbänder zu vermieten. Estr. 4. Stod. links. B30189.5.8

Schützenstr. 52 3. St. ist eine Wohnung von 6 Zimmern samt Zubehör auf 1. Oktober od. Novemb. zu vermieten. B29781.5.8

Zu erfragen Weidenstr. 3, par. 11442*

Ahlhaudstr. 20 ist schöne Mansarden-Wohnung mit 2-4 Z. u. Küche pr. 1. Sept. od. spät zu vermiet. Zu erf. im 2. Stod. B30298.8.2

Werderstraße 20 ist eine Mansardenwohnung auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erf. par. B30528

Werderstr. 45 ist im 2. u. 3. Stod. je eine 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 11508*

Wielandstraße 8 ist eine schöne Mansardenwohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. B30499

Wielandstraße 14 freundliche Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherraum auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. 2. St. B30395.2.2

Privatpension Schloßplatz 14 empfiehlt guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 11076.10.5

Gut möblierte Zimmer mit Pension von 50 Mk. an.

Bahn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, vollständig separat, Mitte der Stadt, sofort od. auf 1. Sept. zu vermieten. B30552 Adlerstr. 18, 1 Tr. links.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimmer in ruhiger Lage an feinem Herrn per sofort od. später zu vermieten. B30017.8.8 Poststraße 42, III.

In sabbater Lage ist großes, sehr freundliches Zimmer mit herrlicher Aussicht, ein oder 2 Betten zu vermieten. B20721*

Zwei elegant möbl., große Zimmer, evtl. auch Wohn- u. Schlafzimmer bill. zu vermieten. B30435.2.2 Sophienstraße 7, II.

Einfach möbl. Zimmer mit guter Pension für jung. Mann z. vermiet. B30474.2.2 Bähringerstr. 9.

Minnenstr. 7, 3. St., Seitenbau, schön möbliertes Zimmer auf 15. August an einen Herrn zu vermieten. B30322.2.2

Douglasstr. 4, 4. Stod. ist ein gut möbliertes Zimmer mit besonderem Eing. sofort zu vermieten. B30633

Douglasstr. 13, 2 Tr. hoch, sind 2 schön und gut möbl. Zimmer sof. od. spät z. vermiet. B30477

Durlacher Allee 26, 4. Tr., ist ein gut möbl. Zimmer für 11 Mk. zu vermieten. B30562

Erbringerstr. 21 ist ein freundl. Zimmer mit Pension zugleich zu vermieten. Näh. 3 Tr. hoch. B30476

Garbenstr. 70, parterre, möbliert. Zimmer mit freier Aussicht gleichzeitig oder auf 1. September zu vermieten. B30549.2.1

Herrenstraße 18, IV, ist ein belles, neu möbliertes Zimmer auf 1. September zu vermieten. B30290.2.2

Dieschstraße 10, 3. St., freundlich möbl. Zimmer zu vermiet. Preis mit Frühstück 20 Mk. B30559.2.1

Kaiserstraße 81, Seitenbau, 4. St., rechts, ist ein einfach möbl. Zimmer sofort od. spät zu vermieten. B30548

Karl-Wilhelmstraße 28, p. r., ist ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht preiswert zu vermieten, auch kurze Zeit. (Geut. Klavierbenützung.) B30497

Miet-Gesuche

Partier, hell und trocken, mit Comptoir, gesucht. 33 Offerten unter Nr. B30419 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf 1. Oktober für ff. Familie 4-5 Zimmerwohnung gesucht. Offerten unter Nr. B30505 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine gesunde abgeklärte Wohnung, best. aus 1 Zimmer u. Küche, wird bis 1. Sept. zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B30524 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht möbl. Zimmer zum 1. ein in der Nähe Roser Telegraph-Pl. 4. Wenn möglich Badegelände.

Offerten mit genauer Preisangabe unter H. P. 3716 an Rudolf Mosse, München. 7189a.2.1

Möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Nr. B30633 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

In der Nähe des Schloßplatzes sucht Fabrikant ein oder zwei schön möblierte Zimmer per sofort oder 1. Sept. Offerten unter Nr. B30465 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Herr sucht gut möbliertes, ungeniertes Zimmer, welches mit separatem Eingang bevorzugt. Offert. mit genauer Preisangabe u. B30631 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pension in gutem Hause (möglichst Oststadt), für ein Fräulein gesucht auf 1. September. B30529.2.1

Offert. m. Preis an J. Dinkelacker, Kriegstr. 140.

Zu vermieten

werden 1 oder 2 leere Zimmer in ruhiger Lage gesucht. Offerten unter Nr. B30507 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Spiegel & Wels.

Unser Sonder-Verkauf

wegen baulicher Veränderung
in der Abteilung

Knaben-Konfektion

bietet aussergewöhnliche günstige Vorteile

11665

10 bis 30 Prozent Rabatt.

Lieferung franko.

Möbellager

der 10668*

Vereinigten Schreinermeister
e. G. m. u. H.

Amalienstr. 31 Karlsruhe Gegr. 1883.

3-stöck. Ausstellungsgebäude
enthaltend über 60 Musterzimmer, wie:

Schlafzimmer Wohnzimmer
Speisezimmer Salons
Herrenzimmer Küchen

in hervorragenden Qualitäten
von den billigsten Preislagen an.

Bedienung von Fachleuten. Ständige Zeichner.

Eigene Werkstätten für Innen-Dekoration.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

Bekannt billiges Einrichtungshaus.



Rotweiler Jagdpalronen,
vorzügliche Deckung u. Durchschlagskraft.

Jagdgewehre

der altrenommierten Fabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl nach Fabrik-Katalog empfiehlt der Vertreter 11512,5,8

Bruno Kossmann, Douglasstr. 14

Grösstes Herdlager

in lackiert, emailt. und in Majolika-, Hotel- und Restaurations-Herden zc. Reparaturwerkstätte. Telefon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgroß. Palais. 9928

Lammstr. 4 Tapeten- & Linoleum-Haus Lammstr. 4

L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, Karlsruhe

Fernsprecher No. 1305

9985*

Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum.

Verwenden Sie für Ihre tägliche Wäsche nur noch

Stötzers „Haushaltseife“,

diese ist das bequemste, beste und billigste

Reinigungsmittel

für Weisswäsche, sowohl als auch für Woll- und Seidenwäsche.

Stötzers Kaltwasserseife, gelb, und
Stötzers Elfenbeinseife, weiss,

sind vorzügliche und preiswerte Waschseifen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient

Stötzers Bleichseife,
bester Ersatz für Schmierseife und billigste Scheuerseife.

Überall zu haben!

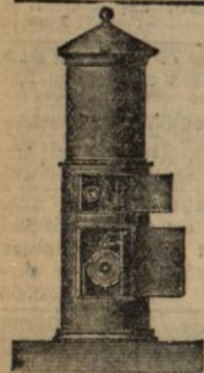
6952a.4 4

Blaugas - Beleuchtungs - Anlage

für Villen, Restaurants, Kurhäuser, kleine Gemeinden, Fabriken, Flüssiges, versandfähiges Leuchtgas. Kein Gebäude dafür nötig, da es nicht eingefriert. 11421,5,3

Überall hängend. Gasflüchlicht, Kochgas.

Vertreter: Karl Fr. Alex. Müller,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Amalienstr. 7 Karlsruhe, Telefon 1284.



Luftbadehemden Luftbadehosen

für Damen
Poröse Badeanzüge
sind neu eingetroffen.

Thalysia-Vertretung:
Frau Hellmut Eichrodt
Klauprechtstr. 13, IV.

Parfettböden- Reinigen und Wischen

übernimmt jederzeit bei billiger Berechnung 9406,15,9
Joh. Käser,
Reinigungs-Institut, Kronenstr. 34.

Kochkisten u. Kochschränke

liefert in allen Größen, mit und ohne Töpfe
die
Kochschraufabrik
von 7905*

Edmund Eberhard
Ludwigsplatz 40 b.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Gest. Offert. erbittet 17999

J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafstr. 22.

Mostfässer

in allen Größen (mit und ohne Zürcben) billigst bei 10025*
Emil Niedermayer,
Karlsruhe, Kaiser-Allee 27.

Trauben

gestampft, aus Griechenland, Spanien, Italien, Frankreich, Algier-Oran, Tirol, in Reservoirs u. Fässern, weiss und schwarz, sowie feinste Moscateller, wovon die ersten Wagen schon Anfang September eintreffen, sowie

Verschnittweine

ab Transitlager Mannheim und Karlsruhe, offerieren in nur besten Qualitäten billigst. 11683,6,1

Vertreter gesucht.
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.

Apfelwein

Billiges Erfrischungs- und zugleich Gesundheits-Getränk, für jede Familie zu empfehlen, liefert in hochfeiner Qualität, in Eigentumsfässern 23 Pfg. per Liter in Leihfässern 25 Pfg. per Liter.
Bei Abnahme in einmaligem Bezug von 100 Liter 1 Pfg., 200 Liter 2 Pfg., 300 Liter 3 Pfg. billiger per Liter.
Eine extra ff. Sorte, in Literflaschen gefüllt bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen 11895* 30 Pfg. per Flasche ohne Glas.

B. Finkelstein, Apfelweinkellerei,
Telephon 510. Rintheimerstr. 10.

Moderne Transmissionen

Wellen und Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 5124
Kaiserpassage 22-24
Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.
In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten, Irrigatoren, Pessarieren, Spritzenall. Art. Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung. 10,5
Anprobierzimmer separat. 10,5
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Büssing-Motor-Lastwagen

und Omnibussen (Erstklassige Fabrikate).
Sieger in- u. ausländischer Konkurrenzfahrten.
Jeder Käufer erhält eine Anschaffungs-subsidiention von Mark 4000 und einen Betriebskostenzuschuss von Mark 1000 pro Jahr. 6,6
Jede gewünschte Auskunft durch den 10228
Vertreter: A. Nachbauer, Karlsruhe, Kriegstr. 180.

Maschinen-BADENIA

fabrik
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.
WEINHEIM (Baden)
Lokomobilen etc.

Nächste Ziehung.

3. Weimarer Geld-Lotterie
Ziehung 12.-15. Sept. 08.
3333 Gewinne
45 000 M.
1. Hauptgewinn
20 000 M.
3332 Geldgewinne
25 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 30 Pfg.)
versendet die Generalagentur
Lotteriebauk Karlsruhe G. m. b. H.
Kaiserstrasse 56.
Chr. Wieder; J. Antweiler; A. Stauffert
H. Meyle; rich. Vogel; Fritz Stohrer

Aquarien,

Zierfische, Wasserpflanzen
billigst bei 10842,14,4
J. Sauer, Blumenstr. 8.
Gesichtshaar
wird entfernt für immer nur durch
Elektrische Nadeln. Das Nähere,
sowie Gesichtspflege, Manicure
und Pedicure. Beste Referenzen.
27046,6,5
Fr. Risting,
Jägerstrasse 80, 2. Etage.